

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2018)

WiSe 2023/24

Stand 18.10.2023

M.Sc. Architektur (PO 2018)	3
Projekt-Module	3
Pflichtmodule	24
Wahlpflichtmodule	26
Theorie	27
Architektur	32
Planung	39
Technik	48
Wahlmodule	53

M.Sc. Architektur (PO 2018)**Info-Veranstaltung 3.+5. Kernmodul Bachelor A/ Projektmodule Master Architektur/
MediaArchitecture****N. Wichmann-Sperl**

Informationsveranstaltung

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.10.2023 - 09.10.2023

Projekt-Module**123220701 UPDATE:BERLIN****J. Kühn, M. Külz, S. Schröter, M. Weiß**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 207, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, wöch., 09:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 208, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, wöch., 09:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 209, 12.10.2023 - 01.02.2024

Beschreibung

Jeder Entwurf beginnt mit einem Kontext: Gesellschaftlich, kulturell, geschichtlich – aber auch baulich. Alle Eingriffe verhalten sich zu diesem Kontext. Um einen Ort weiterbauen zu können ist es also erforderlich, das Bestehende zu kontextualisieren.

Unser Blick wendet sich im Wintersemester nach Berlin. Diese Metropole wurde wie kaum eine andere in ihrer baulichen Substanz durch die Leitbilder der aufeinander folgenden Epochen geprägt. Jede Zeit versuchte, der Stadt ihren Stempel aufzudrücken. Daraus resultiert heute ein dichtes Patchwork von Gebäuden und Stadträumen, die sich nicht nur in ihrem Alter unterscheiden, sondern jeweils auch Ausdruck der Ideologien ihrer Zeit sind.

Exemplarisch für die Zeit des grenzenlosen Fortschrittsglaubens der 1960er Jahre ist die städtebauliche Entwicklung des wirtschaftlichen Zentrums Westberlins im Bereich um die Gedächtniskirche. Unser Grundstück liegt prominent an einer damals dem Paradigma der autogerechten Stadt folgenden, neu angelegten Autoschneise. Darauf markiert das zwischen 1964-1967 von Werner Düttmann, Karlheinz Fischer und Klaus Bergner entworfene Bürogebäude An der Urania 4-10 den Eingang zur City West.

Die Abkehr von der Dominanz des Autos und die Rückbesinnung auf das Leitbild der durch klare Raumkanten geformten Straßenräume führte zu einem 2018 initiierten Werkstattverfahren. Dessen Ergebnis sah vor, das Straßenprofil zu schärfen, indem Bebauung und Grünstreifen neu gefasst werden. Das Bürogebäude mit seinen markanten Rücksprüngen sollte abgerissen und durch einen eckbetonten Neubau ersetzt werden. Seitdem überschlugen sich die Ereignisse. Mit dem Rückbau des Gebäudes wurde gerade begonnen. Dann forderte in der 97. Sitzung des Baukollegiums Berlin am 03.07.2023 kürzlich das Architekturkollektiv urban fragment observatory (UFOUFO), das Bürogebäude An der Urania 4-10 als besonders erhaltenswerte Bausubstanz einzustufen, den Abriss zu stoppen und stattdessen eine Machbarkeitsstudie für die Anpassung der städtebaulichen Neuordnung des Kreuzungsbereichs unter Erhalt der Bestandsstruktur zu empfehlen. Abermals ein Paradigmenwechsel.

Wir interessieren uns aus einem weiteren Grund für das Gebäude: Aufgrund der Klimakrise ist es zunehmend notwendig, Bestehendes zu wahren und durch bauliche Veränderungen für die Aufnahme neuer Programme weiterzuentwickeln. Daher wollen wir in diesem Semester das Potenzial einer baulichen Umstrukturierung und Ergänzung des Gebäudes untersuchen und so die Geschichte eines bedeutenden Bausteins der City West fortschreiben.

123220704 UMBAU.WEITERBAU.NEUBAU II**J. Kühn, M. Külz, S. Schröter, M. Weiß**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 12.10.2023 - 25.01.2024

Beschreibung

Wie kann eine Umnutzung gelingen? Wie baut man weiter und welche Mittel sind dafür notwendig? Wie kann eine Vielfachnutzung bei Neubauten von Anfang an mitgedacht werden, um einen Abriss zu vermeiden?

Aufbauend auf den Betrachtungen des Sommersemesters werden die gewonnen Erkenntnisse zusammengefasst, weitergedacht und mit Hilfe weiterer Projekte eingeordnet.

Wir wollen gemeinsam vielschichtige und interdisziplinäre Zusammenhänge analysieren und verstehen. Das Ziel ist, das erarbeitete Wissen in einer Publikation zugänglich zu machen.

123220702 CLOSEUP:BERLIN (Ma)

J. Kühn

Workshop

Block, 30.10.2023 - 02.11.2023

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Auf der Exkursion zum Workshop CLOSEUP:BERLIN wollen wir in die Geschichte der Stadt Berlin und insbesondere der City West eintauchen. Auf Stadtpaziergängen durch Berlin versuchen wir die Gebäude und deren zeitspezifische Hintergründe zu verstehen.

Wir werden uns mit Akteur*innen austauschen, die für eine Ressourcen und Gebäudebestand schonende Weiterentwicklung der City West eintreten. Zudem besichtigen wir spannende Um-, Weiter- und Neubauprojekte und sprechen mit deren Architekt*innen.

123220703 Inside:Weimar

J. Kühn, M. Külz, S. Schröter, M. Weiß

Blockveranstaltung

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 12.10.2023 - 25.01.2024

Veranst. SWS: 2

123220901 An der Urania – Ost

J. Springer, M. Aust, N.N., M. Pasztori, J. Steffen

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 202, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 19.10.2023 - 01.02.2024

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

An der Urania, Berlin

Der Stadtraum An der Urania entstand in seiner heutigen Form erst in den 60er Jahren. Fast prototypisch steht die nach erheblichen Kriegszerstörungen auf gut 60m Breite aufgeweitete Verkehrsschneise noch heute für das Leitbild einer großzügig durchgrüneten, autogerechten Stadt. Die heute als unwirtlich empfundene Situation ist derzeit Gegenstand kontroverser Debatten. Ein bewahrender Umgang mit den viel kritisierten Nachkriegsbauten und eine neue Wahrnehmung des bisher vom Straßenverkehr geprägten Stadtraums könnten an dieser Stelle beispielhaft für einen Paradigmenwandel in der Architektur und in der Stadtentwicklung stehen. Gleich mehrere gegenwärtig diskutierte Bauprojekte haben das Potential, an diesem Ort den Wandel anschaulich zu machen - sie sollen Gegenstand unserer Arbeit im kommenden Wintersemester sein.

Urania Berlin – Nationales Bürgerforum Projektmodul | Master Architektur (12 ECTS)

Die für den Stadtraum namensgebende Berliner Gesellschaft Urania wurde schon 1888 mit dem Ziel einer Demokratisierung des Wissens gegründet. Wissenschaftliche Diskurse sollen in eine breitere Öffentlichkeit getragen werden. Seit 1962 nutzt die Urania den heutigen Standort in Schöneberg mit dem früheren Jüdischen Logenhaus und einem - inzwischen überformten - Saalbau mit Waschbetonfassade.

Die Urania plant unter Mitnutzung des heutigen Bestandes den Neubau eines Bürgerforums für Vorträge, Workshops, Labore, Kongresse und Ausstellungen. In der exponierten Lage an der Ecke zur Kleiststraße kommt dem Gebäude nicht nur für die Institution selbst, sondern auch für die künftige Entwicklung des Stadtraums eine besondere Bedeutung zu. Neben der innenräumlichen Typologie des öffentlichen Hauses werden uns die Setzung der Baukörper und der an diesem Ort angemessene architektonische Ausdruck beschäftigen.

Unmittelbar Beteiligte und Gastkritiker werden unsere Arbeit bereichern.

Das Thema wird auch zur Bearbeitung als Master-Thesis angeboten.

Die Professur vergibt vorab bis zu 10 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 5 Plätze Master-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) werden bis 15. September 2023 digital an juliane.steffen@uni-weimar.de erbeten.

Exkursion Begleitend zu den Entwurfsprojekten wird eine - nicht obligatorische - Exkursion vom 30.10.–03.11.23 angeboten.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

123220902 An der Urania – Mitte

J. Springer, M. Aust, N.N., M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Beschreibung folgt!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul **Urania Berlin – Nationales Bürgerforum**.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2–3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

123221001 Scavi di Pompeji

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 214, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 215, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 216, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 217, 12.10.2023 - 01.02.2024

Beschreibung**Scavi di Pompeji**

Die Infrastrukturen des archäologischen Freiluftmuseums von Pompeji sind hoffnungslos überlastet. Vor dem Kassen- und Empfangsgebäude spielen sich in der brütenden Hitze Kampaniens regelmäßig chaotische Szenen ab. Das nebenan liegende Schaulager für archäologische Fundstücke ist ein (Jahrzehnte altes) Provisorium und in jeder Hinsicht unzulänglich. Wir wollen uns in diesem Entwurfssemester mit dem Potential dieser besonderen Situation befassen und ein neues Eingangsgebäude mit Schaulager entwerfen. Neben dem Kassen- und Garderobengebäude mit einem Gastronomieangebot soll ein Schaulager entstehen, in dem Fundstücke gesammelt, restauriert, katalogisiert und ausgestellt werden können. Im Laufe des Entwurfs werden wir den Blick - auch im Rahmen einer Exkursion an den Golf von Neapel - auf die vielschichtigen kulturellen und architektonischen Sedimente dieser Region legen.

10 Master Studierende (Gruppen- oder Einzelarbeit)

4 Bachelor Thesen (Einzelarbeit)

Die Professur vergibt vorab bis zu 7 Plätze (5 Plätze Master Entwurf, 2 Plätze Bachelor-Thesis). Bewerbungen (kurz-CV und Arbeitsproben, max 3 A4) werden bis 15.09.2023 direkt an juliane.steffen@uni-weimar.de gesendet.

Exkursion

Golf von Neapel, Oktober 2023, ca. 7 Tage

15 Ects Gesamt

12 Ects Entwurf

3 Ects Exkursion Neapel (die Ects sind nur für die Master, die Exkursion steht aber natürlich auch den Bachelor Thesanden offen)

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Bachelor-Thesis Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

123221002 Neapel

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

Die Exkursion ist begleitend zum Projektmodul "Scavi di Pompeji"
Im Oktober 2023 reisen wir für ca. 7 Tage an den Golf von Neapel.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Die Teilnahme an der Exkursion wird mit Note und 3 ECTS bewertet.

123221003 Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.10.2023 - 18.10.2023
 Mi, unger. Wo, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2023 - 22.11.2023
 Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2023 - 06.12.2023
 Mi, gerade Wo, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.01.2024 - 24.01.2024

Beschreibung

Das Seminar ist zwingend gekoppelt an die Exkursion "Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer 10" im WS 23/24 den Master Entwurf "Südländer 10 – Rio de Janeiro" im SoSe 2024

Identitäten eines Ortes und Metaphern

In diesem Seminar nähern wir uns zwei gedanklichen Feldern an, die grundlegend sind für unser Verständnis der Entwurfsarbeit: Das konzeptionelle Entwerfen (Metaphern) und die Auseinandersetzung mit dem Ort (Identitäten)

Metaphern:

In der Architektur trägt uns der Entwurfsprozess von einem anfänglichen abstrakten Konzept (oder mehreren Konzepten) zu einem physikalischen Objekt, oder konstruierten Objekt - einem Gebäude. Konzeptionelle Konsistenz ist unsere Methode, die Qualität der Übersetzung sicherzustellen, um das Wesentliche des Konzeptes nicht im Übersetzungsprozess zu verlieren ("lost in translation"). Die Qualität des zugewiesenen Verhältnisses zwischen abstrakten/konzeptionellen Parametern und wahrnehmbaren/konstruierten Parametern verstehen wir als konzeptionelle Konsistenz.

Identitäten:

Jede Stadt ist ein Sediment aus vielen Schichten. Die Gesteins- und Erdschichten, auf denen sie gegründet wurde, prägen Ihre Topographie und Umgebung. Wir begreifen Sedimente sowohl konventionell als bauliche Schichten, aber auch im erweiterten Sinn als soziale und kulturelle Schichten. Zusammen bilden diese Elemente das Substrat, aus dem sich die spezifische Identität eines Ortes bildet.

Bei der Suche nach architektonischen Mustern legt der vertiefte Blick auf bauliche Elemente wie Ensemble, Typologie und Materialität wiederkehrende Elemente frei. Manche dieser Elemente sind konstant und unveränderbar, wodurch sie Aspekte einer Identität prägen. Andere Elemente wiederum sind variabel, wodurch sie die Integration von Neuem zulassen. Im Spannungsfeld zwischen Konstanten und Variablen suchen wir das Potential, um die Vielfalt der Sedimente der Städte fortzuschreiben und neue Architekturen in diese Textur einzuweben.

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Südländer-Entwurf im SoSe 2024. Basierend auf unserer Untersuchung werden wir in Zusammenarbeit mit Studierenden aus Rio de Janeiro einen Workshop vor Ort in Brasilien durchführen. Mit der Teilnahme an dem Seminar wird die Absicht bestätigt, ebenfalls an der Exkursion nach Rio de Janeiro und am Entwurf SoSe24 teilzunehmen.

Für die Teilnahme am Südländer 10 – Rio de Janeiro Projekt ist eine Bewerbung per E-Mail an juliane.steffen@uni-weimar mit Motivationsschreiben, Kurz-CV und Arbeitsproben (max. 3 A4) erforderlich. Bewerbungsschluss ist Mittwoch, der 11. Oktober 2023 um 12:00 Uhr.

18 Master Studierende (Gruppen- oder Einzelarbeit)

WS23/24:

Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10, 3 ECTS
 Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer 10, 3ECTS

SoSe24

Metaphern und Identitäten – Rio de Janeiro | Südländer 10, 12 ECTS

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 3 ECTS bewertet.

123221004 Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer 10

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen
Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Exkursion ist zwingend gekoppelt an das Seminar "Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10" im WS 23/24 den Master Entwurf "Südländer 10 – Rio de Janeiro" im SoSe 2024

Identitäten eines Ortes und Metaphern

In diesem Seminar nähern wir uns zwei gedanklichen Feldern an, die grundlegend sind für unser Verständnis der Entwurfsarbeit: Das konzeptionelle Entwerfen (Metaphern) und die Auseinandersetzung mit dem Ort (Identitäten)

Metaphern:

In der Architektur trägt uns der Entwurfsprozess von einem anfänglichen abstrakten Konzept (oder mehreren Konzepten) zu einem physikalischen Objekt, oder konstruierten Objekt - einem Gebäude. Konzeptionelle Konsistenz ist unsere Methode, die Qualität der Übersetzung sicherzustellen, um das Wesentliche des Konzeptes nicht im Übersetzungsprozess zu verlieren ("lost in translation"). Die Qualität des zugewiesenen Verhältnisses zwischen abstrakten/konzeptionellen Parametern und wahrnehmbaren/konstruierten Parametern verstehen wir als konzeptionelle Konsistenz.

Identitäten:

Jede Stadt ist ein Sediment aus vielen Schichten. Die Gesteins- und Erdschichten, auf denen sie gegründet wurde, prägen Ihre Topographie und Umgebung. Wir begreifen Sedimente sowohl konventionell als bauliche Schichten, aber auch im erweiterten Sinn als soziale und kulturelle Schichten. Zusammen bilden diese Elemente das Substrat, aus dem sich die spezifische Identität eines Ortes bildet.

Bei der Suche nach architektonischen Mustern legt der vertiefte Blick auf bauliche Elemente wie Ensemble, Typologie und Materialität wiederkehrende Elemente frei. Manche dieser Elemente sind konstant und unveränderbar, wodurch sie Aspekte einer Identität prägen. Andere Elemente wiederum sind variabel, wodurch sie die Integration von Neuem zulassen. Im Spannungsfeld zwischen Konstanten und Variablen suchen wir das Potential, um die Vielfalt der Sedimente der Städte fortzuschreiben und neue Architekturen in diese Textur einzuweben.

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Südländer-Entwurf im SoSe 2024. Basierend auf unserer Untersuchung werden wir in Zusammenarbeit mit Studierenden aus Rio de Janeiro einen Workshop vor Ort in Brasilien durchführen. Mit der Teilnahme an dem Seminar wird die Absicht bestätigt, ebenfalls an der Exkursion nach Rio de Janeiro und am Entwurf im SoSe 2024 teilzunehmen.

Für die Teilnahme am Südländer 10 – Rio de Janeiro Projekt ist eine Bewerbung per E-Mail an juliane.steffen@uni-weimar mit Motivationsschreiben, Kurz-CV und Arbeitsproben (max. 3 A4) erforderlich. Bewerbungsschluss ist Mittwoch, der 11. Oktober 2023 um 12:00 Uhr.

18 Master Studierende (Gruppen- oder Einzelarbeit)

WS23/24:

Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10, 3 ECTS

Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer 10, 3ECTS

SoSe24

Metaphern und Identitäten – Rio de Janeiro | Südländer10, 12 ECTS

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion nach Rio de Janeiro im März 2024, Dauer ca. 14 Tage, 3 Ects

123221101 Generic Architecture

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 19.10.2023 - 25.01.2024

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 09.11.2023 - 09.11.2023

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 07.12.2023 - 07.12.2023

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 11.01.2024 - 11.01.2024

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 01.02.2024 - 01.02.2024

Beschreibung

In den vergangenen Semestern haben wir uns unter dem Titel Peripherie (vs.) Zentrum mit der Auflösung der klassischen Stadt-Land-Dichotomie auseinandergesetzt. Unsere Entwurfsstudios waren immer wieder eine Suche nach einem besseren Verständnis dafür, wie dieses komplexe Raumgeflecht des Urban Sprawl, der Zwischenstadt, funktioniert, wie Zentren und Peripherien miteinander interagieren, um am Ende wieder selbst gestaltend eingreifen zu können.

Mit seiner hohen Komplexität und Dynamik entzieht sich der Urban Sprawl einem einfachen Verständnis von Ordnung und Schönheit. Die Landschaft wirkt durch die Schneisen der Infrastruktur wie ein Schnittmuster, an deren Knotenpunkten sich die Zentren der Warenverteilung anlagern. Dabei ist eine hoch funktionalisierte Kulturlandschaft entstanden, die sich mit weiterhin zunehmender Dynamik immer wieder anpasst, um unseren hedonistischen Lebensstandard zu sichern. Die Muster scheinen sich zu gleichen. Aus dem Zug oder Auto wirkt die urbanisierte Kulturlandschaft zwischen den Städten Europas monoton und ungestaltet. Ähnliches scheint in den Zentren der Städte zu passieren. Überlaufen vom Tourismus und reduziert auf das Einkaufen als wesentliche Funktion, gleichen sich die Fußgängerzonen immer mehr an. Zurück bleibt ein ungutes Gefühl. Unser scheinbar nicht zu sättigender Drang, jederzeit alles konsumieren zu können, mobil zu sein, um nichts zu verpassen, beschleunigt das Jetzt. Wir flüchten in die simultane Verfügbarkeit von Bildern, bevor wir uns verbindlich mit dem Hier auseinandersetzen. Trotzdem bleibt eine Sehnsucht nach Heimat, nach Einzigartigkeit zurück. Bleibt die Suche nach der verloren gegangenen Architektur.

Große Teile unserer Kulturlandschaft wirken austauschbar. Das Verschwinden der Architektur spielt dabei eine wesentliche Rolle. Regionale Bauweisen, eine einzigartige, nur mit der Kulturlandschaft im Zusammenhang denkbare regionale Gebäudetypologie, werden nur noch aus nostalgischer Verbundenheit mit der Tradition gepflegt oder speziell für das touristisch vermarktbar Image gebaut.

Architektur als individueller Ausdruck verschwindet. Die technischen Möglichkeiten der Bauindustrie, der gegebene finanzielle Rahmen des Immobilienmarkts und die überregional agierenden Investoren definieren im Wesentlichen das Bauen. Gebäude werden funktional optimiert. Gewerbehallen, Verteilzentren, Lagerhallen, Baumärkte und Einkaufszentren gleichen sich immer mehr an. Reduziert auf das jeweils funktional Wesentliche, sind sie wie ein einfaches Gerüst: jederzeit leicht umbaubar, umhüllt mit Sandwichpaneelen, kostengünstig und flexibel. Ähnliches gilt auch für alle anderen Gebäudetypologien, ob Tankstelle, Hotel, Büro oder Einfamilienhaus. Selbstverständlich gibt es auch hierfür immer eine funktional optimierte Version, die wesentlich flächen- und ressourceneffizienter ist als jede individuelle Architektur.

Nach den letzten Semestern und unserer Auseinandersetzung mit dem diffusen Raum der Zwischenstadt, setzen wir uns jetzt konsequent mit dem Verschwinden der Architektur auseinander. Uns interessiert die einfache industriell produzierte Gebrauchsarchitektur. Wir wollen verstehen, welche Bedingungen der Produktion, welche Paradigmen scheinbar automatisch diese Formen des Ausdrucks generieren. Eine Architektur, der alle individuellen Formen des Ausdrucks fehlen. Das scheinbare Gegenmodell zur Autorenarchitektur. Generiert aus ihren intrinsischen funktionalen Bedingungen, ohne Bezug zum Ort, zur regionalen Kultur wird sie zu einem wesentlichen Faktor der anonym wirkenden Stadtlandschaft.

Im Entwurf suchen wir nach den Potentialen und Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Generic Architecture.

Bemerkung

Die Teilnahme an der Vorlesung „Arch. (vs.) Stadt“ und dem Seminar „Generic Architecture“ wird empfohlen.

123221102 Generic Architecture

A. Garkisch, M. Kraus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

In den vergangenen Semestern haben wir uns unter dem Titel Peripherie (vs.) Zentrum mit der Auflösung der klassischen Stadt-Land-Dichotomie auseinandergesetzt. Mit seiner hohen Komplexität und Dynamik entzieht sich der Urban Sprawl einem einfachen Verständnis von Ordnung und Schönheit. Große Teile unserer Kulturlandschaft wirken austauschbar. Das Verschwinden der Architektur spielt dabei eine wesentliche Rolle. Regionale Bauweisen, eine einzigartige, nur mit der Kulturlandschaft im Zusammenhang denkbare regionale Gebäudetypologie wird nur noch vereinzelt gebaut.

Architektur als individueller Ausdruck verschwindet. Die technischen Möglichkeiten der Bauindustrie, der gegebene finanzielle Rahmen des Immobilienmarkts und die überregional agierenden Investoren definieren im Wesentlichen das Bauen. Gebäude werden funktional optimiert. Gewerbehallen, Verteilzentren, Lagerhallen, Baumärkte und Einkaufszentren gleichen sich immer mehr an. Reduziert auf das jeweils funktional Wesentliche, sind sie wie ein einfaches Gerüst: jederzeit leicht umbaubar, umhüllt mit Sandwichpaneelen, kostengünstig und flexibel.

Nach den letzten Semestern und unserer Auseinandersetzung mit dem diffusen Raum der Zwischenstadt, setzen wir uns jetzt konsequent mit dem Verschwinden der Architektur auseinander. Uns interessiert die einfache, industriell produzierte Gebrauchsarchitektur. Wir wollen verstehen, welche Bedingungen der Produktion, welche Paradigmen scheinbar automatisch diese Formen des Ausdrucks generieren. Eine Architektur, der alle individuellen Formen des Ausdrucks fehlen. Das scheinbare Gegenmodell zur Autorenarchitektur. Generiert aus ihren intrinsischen funktionalen Bedingungen, ohne Bezug zum Ort, zur regionalen Kultur, wird sie zu einem wesentlichen Faktor der anonym wirkenden Stadtlandschaft.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der immer weiter fortschreitenden Rationalisierung. Während in den frühen Texten, bei Jean-Nicolas-Louis Durand, bei Henry Ford und Frederick Winslow Taylor zur Zeit der Moderne und des Bauhaus noch die Euphorie über die Produktionsfortschritte überwiegen, wandelt sich der Blick zu Positionen, die sich kritisch mit den Folgen des Fortschritts auseinandersetzen.

Bemerkung

Im Seminar setzen wir uns mit den verschiedensten Texten zur Generic Architecture, zur Automatisierung und Rationalisierung auseinander. Ziel ist es, mit den Texten das Phänomen der Generic Architecture zu diskutieren, um selbst eigene Denkmodelle und Theorieentwürfe zu entwickeln.

123221201 Bahnhof Bovisa: Stadtumbau alla Milanese

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.11.2023 - 16.11.2023

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.12.2023 - 14.12.2023

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.02.2024 - 01.02.2024

Beschreibung

MA Entwurf WS 23/24, 8 SWS

Neue Mobilität in Mailand: Bahnquartier Bovisa

In der dicht bebauten Millionenstadt Mailand gibt es eine sieben Hektar große Freifläche, nur zehn Minuten mit dem Zug vom Stadtzentrum entfernt. Sie liegt direkt am Bahnhof Bovisa und ist damit ideal geeignet für einen neuen Städtebau der nachhaltigen Mobilität. Hier soll ein verdichtetes Quartier zum Wohnen und Arbeiten entstehen, das durch gute Bahn- und Radverbindungen das Autofahren überflüssig macht. Die Nachbarschaft ist äußerst divers: neben ein- und zehngeschossigen Wohnhäusern, alten Schuppen und neuen Bürogebäuden befindet sich hier der neue Campus des Polytechnico, der großen Mailänder Universität.

Es ist unübersehbar, dass Mailand bezahlbare Wohnungen braucht und eine verbesserte Mobilität. Zugleich fehlen wie überall unversiegelte Freiräume, Grünräume, Versickerungsflächen, Kaltluftschneisen und Orte der Biodiversität. Die große Frage, wie der Widerspruch zwischen Wohnungsbau und Klimaschutz zu lösen ist, soll in diesem Entwurf auf möglichst vielfältige Weise beantwortet werden.

Der Entwurf verbindet sich mit einer Exkursion nach Mailand, einem Seminar über Bauten der neuen Mobilität und mit der interdisziplinären Vorlesung „Stadt und Verkehr“. Lokale Partner sind die Fakultät Architektur des Politecnico di Milano und das Architekturbüro Park Associati, das an der Entwicklung des Gebietes beteiligt ist.

Englischer Titel: Bovisa station - Urban design for a new mobility in Milano

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Gabriele Gagliardi

Studiengang: M. Sc. A

Fachsemester: 1+

Termin: Donnerstag 09:30 - 17:00 Uhr

Bemerkung

Englischer Titel: Bovisa station - Urban design for a new mobility in Milano

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Gabriele Gagliardi

Studiengang: M. Sc. A

Fachsemester: 1+

Termin: Donnerstag 09:30 - 17:00 Uhr

Leistungsnachweis

Entwurf

123221202 Bauten der neuen Mobilität

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.10.2023 - 02.02.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.11.2023 - 10.11.2023

Beschreibung

Seminar MA, 2 SWS

Bauten der neuen Mobilität

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität. Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Englischer Titel: Structures of new mobility
 Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Gabriele Gagliardi
 Studiengang: M. Sc. A
 Fachsemester: 1+
 Termin: Mittwoch 11:00 - 12:30 Uhr
 Bemerkungen: Blockseminar zum Entwurf

Bemerkung

Englischer Titel: Structures of new mobility
 Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Gabriele Gagliardi
 Studiengang: M. Sc. A
 Fachsemester: 1+
 Termin: Mittwoch 11:00 - 12:30 Uhr
 Bemerkungen: Blockseminar zum Entwurf

Voraussetzungen

M. Sc. A
 Fachsemester: 1+

Leistungsnachweis

Hausarbeit

123221601 Lebenswelt_ Ambivalenz von Raum und Grenze_DE:DK

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 12.10.2023 - 01.02.2024
 Do, wöch., 13:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2023 - 02.11.2023
 Do, wöch., 13:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2023 - 23.11.2023
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 30.11.2023 - 30.11.2023
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.12.2023 - 01.02.2024

Beschreibung

Die Auseinandersetzung mit dem Raumbewusstsein und Raumerinnerung, sich selbst Raum zu schaffen, diesen zu begründen und zu finden, ist Teil unseres Projekts. Wenn wir der Frage nachgehen, welche Rolle Raumkonstruktionen z.B. in unserer Kindheit spielten, erkennen wir, dass eine besondere geographische Lage in Wechselwirkung mit der Architektur Raumgrenzen oder auch Freiräume schaffen kann. Wir erforschen wie Stadt - Landschaft mit Erinnerungen und dem Vergessensein in Zusammenhang stehen. Bei unserer Herangehensweise an den städtischen und ländlichen Raum widmen wir uns der Frage welche Räume für Reisende, Pendler, Fremde, Vertriebene offenstehen und welche ihnen verschlossen bleiben. Unser Projekt widmet sich der Betrachtung von Lebenswelten mit den Mitteln architektonischer Raum Werkzeuge; aufbauen_ besiedeln_ begrenzen. Anhand von Grenzräumen, insbesondere politische Grenzen, zeigt sich, dass räumliche Grenzen beweglich und verschiebbar waren. Hierbei handelte sich um Rechts-Räume, die konstruiert und eingerichtet werden mussten. Gekennzeichnet waren diese Grenzen nur durch Punkte, die entlang von Flüssen, Hügeln etc. lagen. Die Linien musste man sich hinzudenken. Es ging um gedachte Grenzen, die oftmals in einem Spannungsverhältnis zu sozialen Grenzen standen; wir erkennen, dass hier verschiedene Bedingungen aufeinandertreffen oder Kompetenzen sich überschneiden.

In unserem Projekt betrachten wir wie Grenzräume und Raumgrenzen in den unterschiedlichen Disziplinen verstanden werden können. Zum Beispiel wird ein Hafen bei Thomas Mann als Grenzraum zwischen Festem und Flüssigem, zwischen Architektur und dem Meer, dem „Ungegliederte(n), Maßlose(n), Ewige(n), (...) Nichts“ (1) beschrieben. Der Hafen, im Sinne Foucaults, ist ein Raum, indem eigene Regeln gelten_ ein Andersraum_ als ein Transitraum für Reisende ist er ein Nicht-Ort_ ein Raum der Abschiede und Ankünfte. An diesem Ort stehen wir in kulturellem Austausch mit dem Eigenem, dem Anderen oder Fremden. Für Viele ist er Hoffnungs- und Sehnsuchtsraum auf die Ankunft und Teilhabe an einem neuen Leben in Geborgenheit. An diesem Ort sind die

Räume nicht mehr klar voneinander abgegrenzt; der Übergangs- und Zwischenraum vom Eigenem und Fremden tendiert ins Vage, noch Ahnbare, Difuse, in dem Identitäres schwimmt.

Zitat:

1_Thomas Mann_ Der Tod in Venedig_ Gesammelte Werke in 13 Bänden_ Frankfurt a.M. 1974

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. + M.Sc.U.
Termine wöchentlich: Donnerstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

09.10.2023_Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik
Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004
Webseite www.heikebuettner.de

Beginn:

1. Einführungsveranstaltung Dienstag 10.10.2023

2. Einführung Dienstag 17.10.2023

Exkursion: 30.10.-07.11.2023

Seminar: Die Teilnahme am Seminar ist Pflicht.

Endpräsentation: 05.02.-07.02.2024

Go spring Ausstellungsbeginn: 08.02.2024

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik
Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

123221602 Architektonische Grenzgänge_ «Ein Weg zur Farbe»

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 2
Workshop

Beschreibung

Dass die Architekturoberfläche als das eigentliche Äußere der Architektur zu begreifen ist, studieren wir am Beispiel der Villa Imperiale zu Pesaro. Ihr äußeres Erscheinungsbild ist nicht ausschließlich durch die Kubatur, die Gliederung und die Materialien festgelegt, sondern auch durch die Oberfläche, ihre Textur und ihre farbliche Erscheinung. Girolamo Genga (*Urbino 1476-1551*) war ein italienischer Maler, Architekt und Bildhauer. Seine bewusste, einheitliche Gestaltung von Innen und Außen wird in der Villa Imperiale deutlich. Er wählte in seinen gestalterischen Überlegungen den gebrannten Ziegel, welcher die Grundlage für die Erstellung der verschiedenen Baukörper und deren Gliederungselemente bildete. Damit wurde der Ziegel zum maßlichen und materiellen Grundgerüst der Architektur, nicht zum alleinigen Gestaltungsmittel. Genga wählte eine hochwertige Beschichtung aus einem dünnen, deckenden Verputz, der in seiner Erscheinung stark an die «stuckierten Innenräume» der Villa erinnert und dabei eine direkte Verbindung zwischen Innen- und Außenräumen herstellte.

«Hat sich Girolamo Genga bei der Fassadengestaltung allein auf die Materialität der Ziegel verlassen? Oder entwickelte er spezielle oder neuartige Techniken, in denen sich seine Architekturoberflächen von anderen dieser Zeit unterscheiden? Auf welche praktischen und theoretischen Kenntnisse konnte er dabei zurückgreifen? Und welche Bedeutung nehmen die Architekturoberflächen in seinem Werk ein?» *Bernhard Niethammer*

Zu erarbeiten:

Ist diese Erkenntnis und Herangehensweise Girolamo Genga's in der Moderne wiederzufinden?

In der literarischen Erzählung «Le Giornate dette le Soriane dell'Imperiale di Pesaro» von Ludovico Agostini (1572) spielen sich Handlungen von Gästen der Villa Imperiale vor dem Hintergrund der gebauten Architektur ab, die Agostini auf eindrucksvolle Art und Weise in seinem Text in Form von thematischen Rundgängen darstellt.

In unserem Workshop erarbeiten Sie anhand von diesen Fragestellungen und der Erzählung die Anwendung in der Architektur_ heute. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2023 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungs-techniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Projektliste, siehe Moodle Raum & pdf Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzen tagebuch zum gewählten Thema
2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Abgabe 22.03.2024

digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop
Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. + M.Sc.U.

Blockveranstaltungen: Beginn Dezember 2023

Vertiefende Details:

09.10.2023_Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 10.10.2023

Exkursion: 30.10.-07.11.2023

Abgabe:22.03.2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD
digital pdf: Essay / Skizzen tagebuch zum gewählten Thema
2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

123221603 Schwellen – Horizonte (Ma)

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

«Wir nennen Horizont, was zu ein und demselben Zeitpunkt die Grenzen und das Terrain der Konstitution jedes möglichen Objekts errichtet – und folglich jedes ›Jenseits‹ verunmöglicht.»¹

«Plötzlich – für eine einzige kleine Sekunde – sah Sofie ganz deutlich, dass das Mädchen im Spiegel mit beiden Augen zwinkerte. Sofie fuhr erschrocken zurück. Wenn sie selber mit beiden Augen gezwinkert hatte – wie hätte sie da die andere zwinkern sehen können? Und wieder: Das Mädchen im Spiegel schien Sofie zuzuzwinkern. Sie schien sagen zu wollen: Ich sehe dich, Sofie. Ich bin hier auf der anderen Seite.»²

Zitate:

1_Ernesto Laclau: Emanzipation und Differenz, übersetzt von Oliver Marchart, Turia+Kant, Wien 2002, S.147, zitiert in Oliver Marchart,

Demokratie als unvollendeter Prozess, Documenta 11, Plattform 1, documenta und Museum Fridericianum-Veranstaltungs GmbH, Kassel und Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2002 S. 293

2_Jostein Gaarder: Sofies Welt, Roman über die Geschichte der Philosophie, Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs, Carl Hanser Verlag, München 1993, S.118f

Bemerkung

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn November 2023

Vertiefende Details:

09.10.2023_Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 10.10.2023

Exkursion: 30.10.-07.11.2023

Abgabe: 11. März 2024

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

123222601 "flußwärts StadtLand"

S. Langner, A. Langbein, E. Peters, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 16.11.2023 - 16.11.2023

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 14.12.2023 - 14.12.2023

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 01.02.2024 - 01.02.2024

Beschreibung

Das Vogtland ist eine ländliche Region mit einem reichen industriekulturellen und landschaftlichen Erbe. Vor allem das sächsisch-thüringische Vogtland erlebte in der Gründerzeit einen wirtschaftlichen Aufschwung durch die Textilindustrie. Die Gründerzeit prägt seitdem die städtebauliche Struktur der vielen kleineren Landstädte in der Region. Auch zwischen den Städten lassen sich vor allem entlang der Flussläufe die Spuren der industriellen Entwicklungsgeschichte der Region ablesen. Landschaftliche und industrielle Strukturen greifen in einem engen Wechselverhältnis ineinander und bilden den eigenständigen Charakter einer Industriekulturlandschaft zwischen Stadt und Land. Entlang der Fließgewässer wird dieses enge und ambivalente Beziehungsgeflecht zwischen Natur und Industrie besonders deutlich.

Wie viele Industrieregionen der ehemaligen DDR, erlebte auch das Vogtland nach 1990 einen tiefgreifenden Strukturwandel. Die über lange Zeit die Region prägende Textilindustrie war auf dem Weltmarkt nicht mehr konkurrenzfähig und erlebte in weiten Teilen einen Niedergang. Einerseits konnten sich nun die durch die Industrie stark beanspruchten und verschmutzten Fließgewässer nach und nach wieder regenerieren, andererseits verschwanden vielerorts prägende und erinnerungskulturell wertvolle Zeugnisse einer langen Industriegeschichte. Viele der historischen Fabrikgebäude stehen leer bzw. wurden bereits abgerissen. Sie werden von Pionierpflanzen überwachsen oder durch Autohäuser, Tankstellen und Supermärkte ersetzt. Es stellt sich die Fragen nach der aktuellen und zukünftigen Bedeutung der verbliebenen und versteckten industriekulturellen Strukturen sowie nach räumlich-gestalterischen Möglichkeiten der Re-Strukturierung und Integration dieser Bauten und Brachen in eine zukunftsfähigen, vernetzten und lebendigen Industriekulturlandschaft Vogtland.

Aus einer landschaftlichen Perspektive sucht *flußwärts* nach Antworten, wie die durch die Industrie geprägten Talräume von Raumbach und Göltzsch als impulsgebende und vernetzende Zukunftsräume (wieder)entdeckt und

entwickelt werden können, wie durch eine landschaftliche Betrachtungsweise, die *Natur* und *Kultur* integriert, neue Visionen eines zukunftsfähigen und lebenswerten, *flusswärtigen StadtLand* generiert werden können.

In dem städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf *flusswärts StadtLand*, wollen wir uns daher diesem komplexen Transformationsräumen durch ein vertieftes Lesen der Landschaft, ihrer Bedeutungsebenen und räumlichen Qualitäten nähern, um schließlich Ansätze für mögliche Entwicklungsimpulse zu finden und diese anhand eines selbstgewählten Ortes im Talraum in einem freiraumplanerisch- städtebaulichen oder (landschafts)architektonischen Entwurf räumliche-gestalterisch durchzuarbeiten. Die städtebaulich-freiraumplanerische Entwurf für ein Industrieensemble kann genauso, wie der Entwurf eines temporären und performativen Projektes oder Intervention zum „Aufschließen“ eines vergessenen Ortes ein Ansatz sein. Eingebettet sind diese ortsspezifischen Ansätze in eine großräumige Betrachtung des Flussraums.

Mit dem Fokus auf die verbindende Flusslandschaft zwischen Reichenbach und Greiz fragen wir:

Wie kann das reiche landschaftliche und baukulturelle Erbe entlang der Flüsse verknüpft werden, um neue Entwicklungsimpulse für das StadtLand geben? Wie können alte Industriebauten durch neue Nutzungen, bauliche Anpassungen oder Ergänzungen die fragmentierte Flusslandschaft des Vogtlands um qualitätvolle Stadt-Landschaftsbausteine ergänzen? Wie artikuliert sich das Verhältnis zwischen Industriearchitektur und Industrielandschaft? Welche Rolle könnten die Flussläufe als verbindende Struktur dieser Landschaft spielen?

Wie suchen nach neuen, charaktervollen Bildern und nachhaltigen Strategien für diese Flussräume, mit denen Antworten auf drängende Herausforderungen der Gegenwart gegeben werden können. Das betrifft gleichermaßen Fragen des Umgangs mit gebauten Ressourcen, die stärkere Berücksichtigung von Umbau- und Pflegestrategien in der Architektur, die erinnerungskulturelle Dimension für ein zukunftsorientiertes Selbstverständnis einer Region aber auch ökologische Fragen im Umgang mit sensiblen Flussräumen, das Verhältnis von Bebauung und Landschaftsraum, zwischen Mensch und Natur.

Studierende im Master Architektur belegen verpflichtend das Begleitseminar ‚Der ländliche Raum. Historische und aktuelle Imaginationen‘, an der Professur Kunst- und Kulturgeschichte (Prof. Dr. Jan von Brevern). Dieses ergänzt das Entwurfsmodul um theoretische und methodische Auseinandersetzungen.

Bemerkung

do, 09:15 - 17:00 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

M.Sc. A

123222805 Freies Projekt - Sozialwissenschaftliche Forschung

F. Eckardt

Projektmodul/Projekt

Veranst. SWS:

8

123222808 Bahnhof-Hamburg-Altona – Ausstellung

F. Eckardt

Seminar

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Es wird eine Ausstellung mit Präsentation in Hamburg erarbeitet und organisiert. Aus- und Vorgestellt wird das Ergebnis des Entwurfsprojektes: ein Gegenvorschlag zum aktuellen Vorhaben, dass Bahnhofsgebäude abzureißen. Zum einen wird die Ausstellung kuratiert, zum anderen wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um die Hamburger

Stadtbevölkerung und Verantwortliche für 'Umbau statt Abriss' zu sensibilisieren und die Gebäuderettung zu realisieren.

123223101 BEYOND HORIZON ... living under extreme environmental conditions

J. Ruth, K. Elert, K. Linne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 12.10.2023 - 01.02.2024

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 07.12.2023 - 07.12.2023

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 01.02.2024 - 01.02.2024

Beschreibung

Wie würde Architektur aussehen, wenn es alle Umweltbedingungen nur in ihren extremen Formen gäbe und wenn Gebäude permanent großer Hitze, Kälte, Erdbeben, Stürmen, rauer Wildnis, Regenfällen oder Überschwemmungen ausgesetzt wären?

Im Szenario dieses Entwurfsprojekts werden ausgewählte Naturgewalten überhöht. Dadurch sollen sich die Studierenden gezielt mit der Frage beschäftigen, wie der Lebensraum des Menschen gestaltet werden müsste, um sowohl Bauwerke als auch Nutzende unter diesen Verhältnissen vor Schaden zu bewahren.

Auf fiktiven Inseln mit jeweils einer der genannten ausgeprägten Umweltcharakteristiken ist Wohnraum zu entwerfen. Dessen Architektur und konstruktives Konzept sind an die jeweiligen spezifischen Bedingungen anzupassen, wobei der dafür erforderliche Materialaufwand und der Energieverbrauch begrenzt bleiben soll.

Jede der Entwurfsgruppen kann sich eine der folgenden fiktiven Inseln mit jeweils einer markanten Umweltbedingung aussuchen. Die zur Auswahl stehenden ‚Inseln‘ haben die bezeichnenden Namen

Ice-age / dune / waterworld / twister / earthquake / volcano.

Im ersten Schritt sind die spezifischen Umweltbedingungen anhand einer Internet-Recherche aufzulisten und aufgrund von Annahmen zu quantifizieren. Als Grundlage für den Entwurfsprozess sind im Anschluss nachhaltige, architektonisch-konstruktive Konzepte zu entwickeln. Die entstehenden Entwürfe sind im weiteren Verlauf des Semesters detailliert auszuarbeiten, so dass diese realisierbar sind.

Im Anseminar I werden digitale Fabrikationsmethoden vorgestellt und im Modellmaßstab erprobt. Ein Stop-Motion-Kurzfilm ist von den Gruppen im Rahmen des Anseminars II zu erarbeiten.

Exkursion: JA

Bemerkung

Begleitseminar:

S.O.S. – *Christian Hanke, Tobias Adam* (3 ECTS)

MAYDAY ... A cineastic journey– *Larissa Daube, Katrin Linne, Jürgen Ruth* (3 ECTS)

Das Projekt richtet sich an Masterstudierende der Fakultäten A+U sowie B und archineering.

Entwurfsbegleitende Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung auf der [Lernplattform Moodle](#) bereitgestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

123223102 MAYDAY ... A cineastic journey

L. Daube, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.10.2023 - 02.02.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.11.2023 - 10.11.2023

Beschreibung

Die dystopisch anmutende Szenerie des Entwurfs *BEYOND HORIZON* wird zur Kulisse des Stop-Motion-Kurzfilms *MAYDAY*. Wie könnte das Leben unter extremen Bedingungen aussehen und mit welchen Herausforderungen werden die Bewohnerinnen und Bewohner konfrontiert?

Das Seminar beschäftigt sich neben der Kunst des Scriptwritings mit unterschiedlichen cineastischen Elementen und ihrer Wirkung. Ziel ist es, einen Kurzfilm aus einem selbst gewählten Genre zu produzieren, welcher dem Publikum ein immersives Erlebnis bietet.

Bemerkung

Anseminar zum Projekt "BEYOND HORIZON"

Wunschtermin: Freitags 9:15 Uhr

123223201 Shape of structure

C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

Konzepten des Digital Manufacturing (DM) wird die Option zugeschrieben, autark und in abgeschlossenen Umgebungen komplexe Teile fertigen zu können. Das Seminar möchte diese Annahme aufnehmen und Bauteile entwickeln, die unter definiertem Einsatz von Werkzeugen und digitalen Systemen zu fertigen sind.

Auf Basis der in den Werkstätten eingesetzten computergestützten Systeme möchten wir Grundlagen legen, die eine fachlich fundierte Position zum Einsatz computergestützter Fertigungssysteme im Bauprozess ermöglichen.

Im Rahmen des Seminars entstehen Modelle von Strukturen und Systemen, diese werden im Fotostudio dokumentiert. Die Voraussetzungen dafür werden im Rahmen des Seminars durch eine erweiterte Einführung in die Studiofotografie geschaffen.

Das Seminar nutzt nachstehende Verfahren:

- Additive Systeme - SLS, FDM, Powder Binding
- Subtraktive Systeme – Lasercut, Waterjetcut, ShaperTools

Bemerkung

Begleitveranstaltung zu "BEYOND HORIZON ... living under extreme environmental conditions"

123224101 Tesla & Paintball

L. Geßner, D. Rummel

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:30 - 17:00, 12.10.2023 - 01.02.2024

Block, 01.11.2023 - 03.11.2023

Beschreibung

Gewerbegebiet Leipzig Neu-Lindenau als städtebauliches Testgelände für Zukunftsfragen
Entwerfen am Modell M1:200, Städtebaulicher Entwurf für MA A

Der aalglatte Tesla Showroom, der letztlich doch nur eine Box mit Wellblechfassade und Toren ist, liegt direkt neben einem Camper-Verleih, welcher mit „book your freedom“ - Hippie-Love and Peace-Feeling wirbt, und gerade mal einen Steinwurf von beiden entfernt, lockt ein verwildertes Grundstück zum bunten Pseudo-Guerillakampf: Die nachbarschaftliche Toleranz in Gewerbegebieten scheint groß ...

Gewerbegebiete folgen ihrer eigenen Logik und produzieren so die ganz unverwechselbare Ästhetik einer wilden Mischung aus speziellen Gebäudetypologien und Freiräumen im Stadtgefüge. Gewerbesteuer, Praktikabilität, Mobilität und Produktivität fordern und bekommen hier ihre Flächen, Infrastrukturen und Hüllen und entschädigen mit Spezial-Angeboten, Arbeitsplätzen, Entertainment, Lagermöglichkeiten und Logistik. Laut dem Statistischen Bundesamt gibt es in Deutschland momentan ca. 65.000 Gewerbegebiete. Diese werden nicht nur für gewerbliche Zwecke genutzt, sondern bieten zusätzliche Räume für religiöse, spirituelle, gesundheits- oder bildungsbezogene Interessen an.

Zwei Drittel der Flächen sind nicht bebaut. Zu großen Teilen sind das immense Verkehrsflächen und versiegelte Parkplätze, aber auch unbestimmte Bereiche und verwilderte Freiräume zählen dazu. Das verbleibende Drittel ist überbaut mit Architekturen, die mal discount, mal erfinderisch, mal pragmatisch sind und vorrangig Effizienz verkörpern.

All das macht Gewerbegebiete zu Orten, die ungewollt genau die Aspekte vereinen, die neue Lösungen fordern, wenn es um die Zukunftsfähigkeit unseres Zusammenlebens geht: die Veränderung unseres Mobilitätsverhaltens, die Macht der Infrastrukturen, das Dilemma der Reduktion von Versiegelung trotz Verdichtung, das Potenzial verwilderter Stadträume als Booster der Biodiversität, die Recycling-Fähigkeit von Discountarchitekturen und neue Bilder guter Nachbarschaften.

In diesem Wintersemester analysieren wir den Wert und Stellenwert eines Leipziger Gewerbegebietes sowie dessen Komponenten um ihre Benutzungslogik und Spielräume zu verstehen. Vorausschauende, auf aktuelle Problemlagen des Städtebaus eingehende, entwerferische Veränderungen sollen vorgeschlagen und konkretisiert werden.

Das Entwurfsareal befindet sich im Stadtteil Neu-Lindenau im Westen von Leipzig und wurde im Zuge der Planung des Lindenauer Hafens in den 1930er Jahren mit erschlossen. Es grenzt im Süden an das schifflose Hafenbecken und im Osten an den in den 50er Jahren errichteten Wohnungsbaukomplex „Dunkerviertel“, welcher als Sachgesamtheit unter Denkmalschutz steht. Das Areal ist geprägt durch die gewerbegebietstypische, heterogene Mischung von Programmen und Typologien: ein uneinnehmbar umzäunter Club mit großem Außenbereich, ein Bambushandel auf dem Grundstück der ehemaligen Hafenbahn, eine Autovermietung mit einem versiegelten Parkplatz, verwilderte Brachen, sehr gepflegte Kleingärten, sowie eine Berufsschule aus den 30er Jahren. Gibt es in Gewerbegebieten mehr Freiheit beim Entwerfen? Erlauben diese Milieus mehr Wildheit bei Architekturen, Programmen und Strukturen? Das Testgelände soll u.a. diese Fragen beantworten.

Alles in einem Modell!

„Tesla & Paintball“ ist ein Modellbaustudio. Wir entwerfen von Anfang bis Ende am und mit einem 16qm großen städtebaulichen Modell im Maßstab 1:200, welches das Zentrum des Studios sein wird. Es ist Entwurfswerkzeug, darstellendes Medium und wird kollektiv mit allen Teilnehmenden auf- und weitergebaut. Gearbeitet wird in Teams mit 2 oder 3 Personen. Das Studio ist ideal für Studierende, die gerne Modelle bauen und für einen experimentellen Umgang mit Materialien offen sind. Die wöchentlichen Betreuungen werden ergänzt durch thematische Inputs zu

Infrastruktur, Wasser, Wildheit, Public Health, Gewerbe und Ökonomie. Das Studio macht eine Exkursion nach Leipzig in der Exkursionswoche vom 1.11.-3.11.23.

Bemerkung

Als Kontrast zum analogen Modellbauen empfehlen wir folgende digital orientierte Seminare als Begleitung:

Urban Modeling and Simulation - Basic Mittwoch 11:00-12:30 Uhr /Computational Architecture/Prof. Reinhard König/Modulnummer: 119223303

<https://bison.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=59757&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Parametric Urban Design and Analysis Mittwoch 15:15-16:45 Uhr / Informatik der Architektur /Vertr. Prof. Sven Schneider /Modulnummer: 118222405

<https://bison.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=59722&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

KickOff: Donnerstag, 12.10.23, 14 Uhr, R tbc

Exkursion: „Wundertüte“ in Leipzig vom 1.11-3.11.23

Voraussetzungen

„Tesla & Paintball“ ist ein Modellbaustudio: Es ist ideal für Studierende, die gerne Modelle bauen und für einen experimentellen Umgang mit Materialien offen sind.

123224601 Der ländliche Raum. Historische und aktuelle Imaginationen

J. Brevern, A. Langbein

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Liegt die Zukunft im ländlichen Raum? Während Landflucht weiterhin ein weltweites Phänomen ist und die Städte wachsen, häufen sich die Forderungen nach einer Aufwertung des Landes. „The countryside must be rediscovered as a place to resettle, to stay alive; enthusiastic human presence must reanimate it with new imaginations“, schrieb etwa Rem Koolhaas 2020.

Aber ist der ländliche Raum nicht schon seit langem mit enormen kollektiven Vorstellungen, Erwartungen und Sehnsüchten aufgeladen? Im Seminar wenden wir uns der Geschichte des ländlichen Raums zu und fragen nach solchen kulturell geprägten Imaginationen. Nicht nur hat sich der ländliche Raum in der Moderne (also seit dem 18. Jahrhundert) immer wieder stark verändert, auch die mit dem Land verbundenen Dis- und Utopien waren einem Wandel unterworfen. Das wollen wir untersuchen, um unser heutiges Bild vom ländlichen Raum besser zu verstehen.

Themen könnten sein: die Entstehung von Industrielandschaften seit dem 18. Jahrhundert, das Verhältnis von Stadt und Land, »Landschaft« und »Wildnis«, das Landleben als Projektionsfläche bürgerlicher Natursehnsucht sowie die Rolle des ländlichen Raums in gegenwärtigen gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Auf einer methodischen Ebene sollen zudem wissenschaftliche Kompetenzen eingeübt und reflektiert werden: das Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte sowie Verfahren des Mapping.

Englischer Titel: The Countryside. Past and Present Imaginationes

Verantwortliche Lehrpersonen: Jan v. Brevern [mit Atidh Jonas Langbein]

Studiengang: M.Sc. A

Fachsemester: 2+

Zeit: Di 10–14 oder 14–18

Bemerkung

Das Seminar ist **Pflicht** für Teilnehmer des Entwurfsprojekts *flusswärts StadtLand* (Prof. Sigrun Langner). Alle anderen Studierenden der Architektur und Urbanistik sowie anderer Fakultäten sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektürekomentare + Essay

123224801 Ästhetik der Technik**M. Jönke, C. Köchling**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 101, 12.10.2023 - 12.10.2023
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 102, 12.10.2023 - 01.02.2024
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 201, 12.10.2023 - 01.02.2024
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 101, 12.10.2023 - 01.02.2024
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 08.02.2024 - 08.02.2024

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Ästhetik der Technik - Wohnen im Block in Berlin Rixdorf

Um den innerstädtischen Richardplatz herum findet sich eine heterogene Bebauung, wo noch alte Strukturen ehemaliger landwirtschaftlicher Nutzung sichtbar und erlebbar sind. Neben Scheunen und Stallgebäuden finden sich hohe unbebaute Brandwände, die auf eine Bebauung warten, die zwischen den Maßstäben und den Typologien vermittelt. Das Blockinnere bietet Verdichtungsmöglichkeit und die Entwicklung eines Wohntypus, der sich stärker auf den Freiraum bezieht und über Schwellenräume mit diesem verbunden ist. Der Bezug zu den Elementen erneuert die Beziehung des Menschen mit der Natur. Im Vorfeld zum Entwurf beschäftigen wir uns mit Häusern, die mit den Elementen Wasser, Feuer, Luft, Erde lowtechnisch energetisch umgehen und untersuchen die architektonisch atmosphärische Auswirkung in Modell und Film. Es interessiert uns ein spezifischer Ausdruck in der Architektur oder wie das Energiekonzept den Grundriss beeinflusst. Wir machen eine Exkursion, bei der wir themenbezogene Gebäude und technische Anlagen besichtigen. Erlebtes, in Vorarbeiten künstlerisch Verinnerlichtes und im Gespräch mit Haustechnik-Gastkritikern Aufgedecktes wird in einen Wohnungsbauentwurf mit eigensinnigem Ausdruck verarbeitet.

Bemerkung

Vorab vergibt die Professur bis zu fünf Plätze im Projektmodul und einen Platz als Master-Thesis.

Die Bewerbung (Portfolio) bitte bis spätestens 5.10.2023 digital an christina.koechling@uni-weimar.de senden.

"Ästhetik der Technik" wird auch zur Bearbeitung als Master-Thesis angeboten. In diesem Fall wird das beschriebene Thema bearbeitet, wobei die Funktion und der Ort frei gewählt werden können. Insgesamt stehen zwei Plätze zur Verfügung.

123224802 Ästhetik der Technik**C. Köchling**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

Bei einer Exkursion nach Berlin besichtigen wir Wohnungsbauten, eine Roof Water Farm und technische Gebäude von Außen und Innen. Das räumliche Erleben von gestalteter Haustechnik ist Ziel der Exkursion. Im Anschluss machen wir pro Teilnehmer zu den besichtigten Fassaden eine Analyseübung. Die Fassade ist die Schicht, bei der die Kultur auf die Natur trifft, hier werden Zusammenhänge des Wohnens und der Ausrichtung zu den Elementen Sonne, Erde, Luft, Wasser studiert und weiterentwickelt.

123224803 Ästhetik der Technik/ Film

C. Köchling
Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Als Begleitmodul zum Entwurf "Ästhetik der Technik" bieten wir einen Filmworkshop an. Neben einer technischen Einführung bei den experimentellen Werkstätten der Bauhaus Universität im Fotostudio, laden wir einen externen Gastreferenten ein. Dieser wird uns über seine Praxis berichten und Mittel des Modellfilms erläutern. Die Übung für die Studierenden wird ein Standbildfilm von einer räumlichen Situation im Modell mit Akustik und Bewegung sein.

Exkursion: Kopenhagen_ Aarhus / Ortsbesichtigungen / Exkursion virtuell | Excursion / Drawing on site

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke
Exkursion

Beschreibung

«When I travel, I draw and paint sketches which is great fun. And as long as you are fully aware that it has nothing to do with actual art, I think that's all right.» Arne Jacobsen

Einführungsveranstaltung Dienstag 10.10.2023

Unsere Exkursion findet vom 30.10.2023-07.11.2023 in Kopenhagen_ Aarhus, Dänemark statt.

Das Programm der Exkursion & Orte wird rechtzeitig zur Einführung WiSe 2023/24 bekanntgegeben_ eigene Anreise und Unterkunft. Die Besichtigung unserer Projektstandorte, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Projekte ist Teil der Exkursion. Für den Fall, daß eine Realisierung der Exkursion für Sie nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop (2LP) mit Testat an. In unserem Workshop erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften, Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen.

Bemerkung

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. + M.Sc.U. & Bachelor 5.KM B.Sc.A
Vertiefende Details:

09.10.2023_Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 10.10.2023

Exkursion: 30.10.2023- 07.11.2023

Teilnahme erwünscht: keine Pflicht

Abgabe: März 2023_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik oder BA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD
 digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
 2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Info-Veranstaltung 3.+5. Kernmodul Bachelor A/ Projektmodule Master Architektur/ MediaArchitecture

N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.10.2023 - 09.10.2023

Thesis Master Architektur

V. Beckerath

Sonstige Veranstaltung

Beschreibung

Für den Einstieg in die Bearbeitung einer Thesis besteht die Einladung zur Teilnahme an dem Workshop in Venedig. Die Bachelorthesis soll grundsätzlich in Anlehnung an das Entwurfsstudio bearbeitet werden, wobei eigene Schwerpunkte gesetzt werden können. Alternativ dazu kann in Erweiterung des Workshops die Bearbeitung des Quartiers Casette auf der Giudecca gewählt werden. Für die Bearbeitung einer Masterthesis wird die entwurfliche Auseinandersetzung mit den Wohnbauten auf der Giudecca vorgeschlagen, wobei der Workshop dazu dienen kann, das Thema weiter zu präzisieren. Alternativ dazu ist es möglich, eine vertiefte Bearbeitung der Rohbau ruine an der Milchhofstraße in Weimar oder auch ein eigenes Thema zu wählen. Für die Bearbeitung einer Bachelor- oder Masterthesis stehen jeweils fünf Plätze zur Verfügung. Bewerbungen mit einem Letter of Intent (Motivation, Lebenslauf und Portfolio sowie ggf. die Vorstellung eines selbst gewählten Themas) werden bis zum 15.09.2023 an Sophia Springer [sophia.springer \(at\)uni-weimar.de](mailto:sophia.springer(at)uni-weimar.de) erbeten.

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis

Thesis Master Architektur / Freies Thema / Wettbewerbe | Free design / competitions

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Sonstige Veranstaltung

Beschreibung

Auswahl der Themen zur Bearbeitung der Thesis_ Projekte Lehrstuhl WiSe 2023/24

Thema 1: Lebenswelt_ Ambivalenz von Raum und Grenze_ everyday world_ Ambivalence of space and boundary_ DE:DK

Thema 2: Raum Poetik_ Room Poetics_ DE:DK

Wettbewerbe_ competitions Master

Freie Themen_ Free design

Die Professur vergibt 4 Plätze an Studentinnen und Studenten für die Bearbeitung der Master-Thesis. Bis zum 01. September 2023 können Sie ihr Portfolio digital an daniel.guischard@uni-weimar.de senden oder im Hauptgebäude BUW_ EG R003 ein-reichen. Ein Link zur Abgabe ihres Portfolios wird ihnen im GdE MoodleRaum WiSe 2023 zur Verfügung gestellt. Gewünschte Abgabeformate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB.

Im Wintersemester werden drei Kolloquien in Präsenz & digital angeboten. In Verbindung mit unseren Projekten bieten eine Exkursion_ Workshop an. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung einer Thesis müssen erfüllt sein. Eine Bearbeitung der Thesis-Projekte durch mehrere Studierende in Gruppen ist erwünscht. Über die Themen, die vom Lehrstuhl GdE ausgegeben werden können Sie sich in der Info- & Einführungsveranstaltung, sowie über die PDF WiSe 2023/24 auf unserer Webseite informieren. Nähere Informationen zu unseren Projekten stellen wir ab Ende August 2023 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein.

Bemerkung

Richtet sich an: Thesis Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4

Bewerbungen sind digital im MoodleRaum / Sekretariat einzureichen bis Ende August 2023.

Auswahl der Teilnehmer findet Ende September 2023 statt.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig ihre Thesis-Zulassung. Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA ist Frau Nancy Schneider & Frau Katrin Sonnet

Termine: 3 Kolloquien_ Donnerstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr Präsenz / digital

Vertiefende Details:

09.10.2023_Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 10.10.2023

Exkursion: 30.10.-07.11.2023

Kolloquium 1-3: 10.10.2023.-07.02.2024

Präsentation Thesis: April 2024

Voraussetzungen

Nachweis Zulassung zur Master-Thesis

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

Teilnahme an Kolloquien/Konsultationen digital, sowie Exkursion/Ortsbesichtigung

Präsentation Thesis: April 2024

Pflichtmodule

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der

Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

118220901 Bauhaus-Gespräche|Einführungskurs Master Architektur - Sprechen über Architektur

V. Beckerath, H. Büttner-Hyman, J. Cepl, A. Garkisch, J. Gutierrez, C. Köchling, J. Kühn, M. Mahall, D. Rummel, T. Simon-Meyer, J. Springer, S. Springer, J. Steffen Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.10.2023 - 18.10.2023
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.11.2023 - 08.11.2023
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.11.2023 - 15.11.2023
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.12.2023 - 06.12.2023
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.12.2023 - 13.12.2023
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.12.2023 - 20.12.2023
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.01.2024 - 10.01.2024
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.01.2024 - 17.01.2024
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.01.2024 - 24.01.2024

Beschreibung

Der Einführungskurs im M.Sc. Architektur beinhaltet eine Serie von Vorträgen und Gesprächen über das Entwerfen von Architektur und über die Fragen und Themen, die unsere Arbeit als praktizierende Architekt*innen leiten und begleiten. Es handelt sich dabei um eine Lehrveranstaltung, die von mehreren Professor*innen mit dem Schwerpunkt Entwurf und deren Gästen getragen und von der Professur Entwerfen und Wohnungsbau koordiniert wird. Die Gespräche finden in loser Reihenfolge als Abendveranstaltungen jeweils am Mittwoch um 18:00 im Oberlichtsaal statt.

Voraussetzungen

Studienzulassung zum Master Architektur.

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

»Die neue Zeit ist eine Tatsache; sie existiert ganz unabhängig davon, ob wir ›ja‹ oder ›nein‹ zu ihr sagen.« — Ludwig Mies van der Rohe, 1930

Die Geschichte wiederholt sich. Wir stehen erneut vor einer Aufgabe, die uns nicht fragt, ob wir uns mit ihr beschäftigen wollen oder nicht. Es ist eine andere »neue Zeit« und nicht die, von der Mies spricht. Aber sie drängt sich uns so auf wie sich die Frage nach dem Leben im Industrie-Zeitalter für Mies und seine Zeitgenossen aufgedrängt hatte. Unsere »neue Zeit« ist die des Klimawandels und des Digitalen. Und wieder gilt, was Mies für seine »neue Zeit« als Losung ausgegeben hatte: »Entscheidend wird allein sein, wie wir uns in diesen Gegebenheiten zur Geltung bringen.«

Deshalb stellen wir die Vorlesungsreihe unter die Überschrift »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Wir wollen fragen, wie wir, als Architekten und Architektinnen, etwas beitragen können — zu der Nachhaltigkeit, auf die es nun ankommt (aber von der keiner so recht weiß, wie sie zu haben ist).

Damit wird das Thema zu einer Frage der Form, denn für die zeichnen wir — mehr als für alle anderen Dinge, die unsere Arbeit auch berührt — verantwortlich. Und damit sind wir auch in der Pflicht danach zu fragen, was gestaltete Nachhaltigkeit ist oder sein könnte. Wie schaffen wir es, dass auch unser Entwerfen zur Nachhaltigkeit beiträgt?

Wenn wir dabei von einem Formproblem sprechen, dann, weil die Antworten nicht leichtfallen und weil wir da eben auch ein Problem haben — aber wer, wenn nicht wir, sollte sich damit beschäftigen?

Wie wir an die Fragen, die sich uns stellen, herangehen können, das wollen wir gemeinsam erkunden.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Richtet sich an: MA Architektur, MA Urbanistik

Termine: montags, 19.00-20.30

Erster Termin: 9. Oktober 2023

Bemerkung

Richtet sich an: MA Architektur, MA Urbanistik

Termine: montags, 19.00-20.30

Erster Termin: 9. Oktober 2023

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Klausur

Wahlpflichtmodule

Theorie

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

J. Cepl, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Guerra, D. Zupan Verant. SWS: 2

Zupan

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

118222806 Introduction to European Cities

D. Zupan Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start: 18.10.23, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

123220501 Planen mit dem Bestand: Sorge um das Einfamilienhaus**J. Engelke, H. Meier**

Veranst. SWS: 4

Blockveranstaltung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2023 - 03.11.2023

Fr, wöch., 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 01.12.2023 - 15.12.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 12.01.2024 - 12.01.2024

Beschreibung

Keine Wohnform ist so zahlreich, so populär, so heftig umstritten und zugleich so erfolgreich ignoriert wie das Einfamilienhaus.

Mehr als die Hälfte der Menschen in der Bundesrepublik lebt derzeit in einem der 16 Millionen Einfamilienhäusern. Zwei Drittel der deutschen Bevölkerung wünschen sich aktuell, in einem Einfamilienhaus zu leben.

Stärker denn je steht diese Typologie in der Kritik: für den hohen Material-, Energie- und Flächenverbrauch, die überwiegende Erreichbarkeit per Pkw, ihre Starrheit gegenüber sich verändernden Lebensentwürfen, die Segregation in Einfamilienhausgebieten sowie die mit der Wohnform verbundenen Eigentumskonzepten, Familienidealen und Genderrollen. Doch der viel beschworenen ›Traum vom Eigenheim‹ gründet tief. Diffuse Bilder von ›Freiheit‹, ›Sicherheit‹ und ›Selbstverwirklichung‹ scheinen unerschütterlich.

Erstaunlich, dass der beliebteste und zahlreichste Gebäudebestand im architektonischen Diskurs bislang wenig Aufmerksamkeit erhalten hat. Auch der BDA lässt bei seinem aktuellen Thema »Sorge um den Bestand« das Einfamilienhaus weitgehend außer Acht.

Im Seminar Sorge um das Einfamilienhaus werden wir die Geschichten von Einfamilienhäusern verschiedener Epochen erforschen, die politischen und ideologischen Hintergründe ihres Entstehungskontextes herausarbeiten und gezielte Interventionen entwerfen, die den Bauten eine unerwartete Perspektive geben. Gemeinsam entwickeln wir dabei einen kritischen Beitrag zur BDA-Ausstellung »Sorge um den Bestand«, die 2024 in Erfurt gezeigt wird.

Dabei machen wir den Begriff der ›Sorge‹ in Bezug auf das Einfamilienhaus produktiv:

Im EFH-Bestand sind beträchtliche materielle Ressourcen gebunden. In Sorge um die Zukunft des Planeten fragen wir: Was sind Perspektiven für einen nachhaltigen Umgang mit diesen Ressourcen?

Im patriarchalen, heteronormativen Ein-Familien-Alltag ist Care-Arbeit – die Sorge der ›Hausfrau‹ um den Haushalt – das strukturelle Fundament des Einfamilienhauses. Wie lässt sich der Bestand für vielfältige Lebensentwürfe anpassen?

Dem Begriff der Denkmalpflege ist die Sorge für das Bestehende eingeschrieben. Liegt hier ein Ansatzpunkt für ein zeitgemäßes Selbstverständnis von Architekt*innen, das nicht den Neubau, sondern einen fürsorglichen und sorgfältigen Umgang mit dem Bestand zum Ziel hat?

123222101 Projektentwicklung - Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ma)**M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 13, HS D, 29.11.2023 - 13.12.2023

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6F, Audimax, 01.12.2023 - 15.12.2023

123222808 Bahnhof-Hamburg-Altona – Ausstellung**F. Eckardt**

Seminar

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Es wird eine Ausstellung mit Präsentation in Hamburg erarbeitet und organisiert. Aus- und Vorgestellt wird das Ergebnis des Entwurfsprojektes: ein Gegenvorschlag zum aktuellen Vorhaben, dass Bahnhofsgebäude abzureißen. Zum einen wird die Ausstellung kuratiert, zum anderen wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um die Hamburger Stadtbevölkerung und Verantwortliche für 'Umbau statt Abriss' zu sensibilisieren und die Gebäuderettung zu realisieren.

123223001 Geschichten über Technik und die Welten, die sie schaffen II**S. Huthöfer, D. Perera**

Seminar

Veranst. SWS:

2

Block, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2023 - 25.10.2023

Beschreibung

"Our own survival depends on understanding that not only are we coupled to our own conceptualisation of ecosystems and ecological order, but also to embodiments of our own ways of thinking about them and acting on them "

Peter Harries-Jones, *Recursive Vision: Ecological Understanding and Gregory Bateson*, Pg 8

Stories of our technologies have always been central to our ways of world-making. This semester, we turn to a different set of stories of design and technology that emerged from the biological turn in systems theory beginning in the 1950s, where design disciplines were part of a broader conversation on what it means to work with the *living qualities* of ecological systems, whether they were environmental systems, social systems, or minds (human and other than human). This strand of inquiry presented a direct challenge to mechanistic ideas of technology perpetuated by modernity. It challenged faulty assumptions around information and energy feedback loops in living systems, notions of time and change, and models of learning, knowing and action.

In this seminar, we would engage in a critical reading and designerly inquiry, exploring ways this body of thought can enrich how you engage living systems in your design/ architecture / urban design/media design/ interaction design/ computation/ practices. The reading group introduces selected texts from several fields (systems theory, cybernetics, Gaia theory, computation, material studies, philosophy, and design) and would be supplemented by an immersive experience of working on a site in Erfurt (*Lehmgrube*) with a clay-bee insect habitat as part of an existing building wall that is soon to be demolished and relocated. This exercise would promote reflection on questions such as:

- (1) How can we work with the clay-bee ecology in ways that are responsive to its *living properties*?
- (2) Are their ways of researching such a living ecology that enable other ways of thinking about design and technology? In what ways does this experiment help ways of thinking about technology and ecology in relation to the multiple cosmologies of a 'world where many worlds fit'?
- (3) What are the ethical and political implications of such an approach? How does this contribute to current discussions on sustainability and transformation seeking to move away from problematic stories of modernity, technology, and progress?

All interested are welcome!

Bemerkung**Course Dates + General outline:**

- October 18- 11.00-12.00 -Introduction to general outline of course+ readings (Weimar) + intro to assignment and clay site ecology (Erfurt-site visit)
- October 19- (Weimar) 11.00-12.30 - reading and discussion session, 13.30- 15-00- discussion and workshop session
- October 20-(Weimar) 11.00-12.30 - reading and discussion session, 13.30- 15-00- discussion and workshop session
- October 25-(Weimar) 11.00-12.30 - reading and discussion session, 13.30- 15-00- discussion and workshop session
- October 26 -(Erfurt) Full day on site / material explorations (more details will be shared at the introduction)
- October 27- (Weimar) 11.00- 15.00 Presentation of speculative projects + seminar conclusion

Leistungsnachweis

The grades will be given based on seminar discussion(50%)+ speculative experiment with clay ecology(50%)

Each participant should maintain a note-book(or sketch book) that records their thoughts/ sketches on the readings as well their design response to the site (clay ecology). This would be graded at the end of the workshop period.

More details related to the speculative project would be presented on the introduction session.

Note: The Seminar is part of a series of activities, workshops and events funded by DFG(Germany) grant number 508363000 and the AHRC(United Kingdom).

123223002 Leaving Home – Divers Cultures of Student Housing (Ma)

J. Mende

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 10.10.2023 - 10.10.2023

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 20.10.2023 - 20.10.2023

Di, unger. Wo, 17:00 - 21:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 24.10.2023 - 07.11.2023

Do, gerade Wo, 18:00 - 23:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.11.2023 - 30.11.2023

Beschreibung

There are many different forms of communal living. Particularly in student housing, these seem to differ greatly from each other. The range extends from university-led units and frat-houses to private living arrangements around mutual care. This may be due to the fact that this type of housing is seldom a long-term commitment and that people are already prepared to compromise, but also to try out the unusual. The motivations for living together are manifold - from the need to find affordable housing, to building friendships, or having a place of arrival in a new city, country and culture. The manifestations often include unusual, temporary and provisional forms of housing. In this course we look at the specific cultural differences in living together but also at alternative forms of appropriating = (living) spaces that were designed for a different family type or purpose. The aim is to explore parameters for architectural design, and to develop new typologies of student units that recognize and leverage cultural diversity.

The course is run as a research-based Collaborative Online International Learning (CoIL) format between Bauhaus-Universität Weimar (BUW) and California College of the Arts (CCA). It is structured in three collaborative blocks completed between October and the end of November. Students work in pairs (one from each institution), investigating case studies of student living arrangements using architectural ethnographic methods. The aim is to bring out organizational and social differences in the forms of student housing, as well as their specific qualities of sharing space, care and labor, in a series of comparative drawings. The results of the joint analysis will serve as the basis for a short design project, developed individually in continuous dialog with a remote partner, proposing alternative for living together around contemporary definitions of care.

Bemerkung

At the Bauhaus-Universität Weimar, the seminar is offered for students in the M.Sc Architecture and for students in the B.Sc Architecture with 3 ECTS and requires a corresponding commitment of approx. 90 working hours. A room will be reserved for the joint work of the students of the Bauhaus-Universität Weimar. In addition to eight block dates

in October and November, additional consultations are offered for in-depth work. The block seminar will conclude on 30 November 2023. The seminar dates result from the collaboration across different time zones and schedules of the academic year.

Friday, 20 th of Oct.	5-8 pm BUW / 8-11 am CCA
Tuesday, 24 th of Oct.	individual feedback /asynchronous, by appointment
Tuesday, 31 st of Oct.	5-9 pm BUW / 9 am - 1 pm CCA
Thursday, 2 nd of Nov.	individual feedback /asynchronous, by appointment
Tuesday, 14 th of Nov.	6-8:30 pm BUW / 9-11:30 am CCA
Thursday, 16 th of Nov.	individual feedback / asynchronous, by appointment
Tuesday, 28 th of Nov.	6-10 pm BUW / 9 am-1 pm CCA
Thursday, 30 th of Nov.	7-11 pm BUW / 10 am - 2 pm CCA

(subject to modification, please check the chairs website: <https://www.uni-weimar.de/en/architecture-and-urbanism/chairs/theory-and-history-of-modern-architecture/atheo-/>)

123224601 Der ländliche Raum. Historische und aktuelle Imaginationen

J. Brevern, A. Langbein

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Liegt die Zukunft im ländlichen Raum? Während Landflucht weiterhin ein weltweites Phänomen ist und die Städte wachsen, häufen sich die Forderungen nach einer Aufwertung des Landes. „The countryside must be rediscovered as a place to resettle, to stay alive; enthusiastic human presence must reanimate it with new imaginations“, schrieb etwa Rem Koolhaas 2020.

Aber ist der ländliche Raum nicht schon seit langem mit enormen kollektiven Vorstellungen, Erwartungen und Sehnsüchten aufgeladen? Im Seminar wenden wir uns der Geschichte des ländlichen Raums zu und fragen nach solchen kulturell geprägten Imaginationen. Nicht nur hat sich der ländliche Raum in der Moderne (also seit dem 18. Jahrhundert) immer wieder stark verändert, auch die mit dem Land verbundenen Dis- und Utopien waren einem Wandel unterworfen. Das wollen wir untersuchen, um unser heutiges Bild vom ländlichen Raum besser zu verstehen.

Themen könnten sein: die Entstehung von Industrielandschaften seit dem 18. Jahrhundert, das Verhältnis von Stadt und Land, »Landschaft« und »Wildnis«, das Landleben als Projektionsfläche bürgerlicher Natursehnsucht sowie die Rolle des ländlichen Raums in gegenwärtigen gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Auf einer methodischen Ebene sollen zudem wissenschaftliche Kompetenzen eingeübt und reflektiert werden: das Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte sowie Verfahren des Mapping.

Englischer Titel: The Countryside. Past and Present Imaginationes

Verantwortliche Lehrpersonen: Jan v. Brevern [mit Atidh Jonas Langbein]

Studiengang: M.Sc. A

Fachsemester: 2+

Zeit: Di 10–14 oder 14–18

Bemerkung

Das Seminar ist **Pflicht** für Teilnehmer des Entwurfsprojekts *flusswärts StadtLand* (Prof. Sigrun Langner). Alle anderen Studierenden der Architektur und Urbanistik sowie anderer Fakultäten sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektürekomentare + Essay

123224603 Kino untertage – Der Tagebau im Film (Ma)**M. Klaut**

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Kinoraum Steubenstraße 6a, 17.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Einer der ersten Filme der Filmgeschichte zeigt Arbeiter, die eine Fabrik verlassen. Wann verlässt die erste Kamera einen Bergbau-Schacht, oder zeigt das weitläufige Gelände eines stillgelegten Tagebaus? In der Filmdatenbank des Bergbau-Archivs Bochum ist die laufende Ziffer 1 der Film mit dem Titel „... bis die Kohlen wieder stimmen. Chancen und Risiken des deutschen Bergbaus“ (1975, von Josef Turecek). Es ist nicht der erste Film, der den Bergbau dokumentiert, aber einer von hunderten, die in den kommenden Jahren gedreht werden. Der Archivnummer 1 ist folgende Beschreibung hinterlegt: „Arbeiter passieren Werktor; Mann steigt in PKW; Halden; Frau mit Kind in VW-Käfer vor Kohlenhalde und Fahrt durch Industrielandschaft; Hängebank einer stillgelegten Zeche; drehende Seilscheiben; Grubenwart telefoniert mit Streb; Hobelwart bei der Arbeit; Förderturm; Fördermaschinist; statistische Angaben zur Förderung je Mann und Schicht 1957-1975; Kohle auf Brandanlagen über Tage; (...)“.

Wie zeigt der Film diese ästhetischen Motive, die den Tagebau charakterisieren? Welche fiktionalen Bilder machen hingegen den Bergbau aus, die schon immer filmisch sind – man denke nur an das Bild des Schaufelradbaggers, das in Lützerath aufgenommen wurde und als imaginäre Bedrohung durch die sozialen Netzwerke ging. Der Tagebau ist im literarischen, popkulturellen und filmischen Sinn eine überarbeitete Landschaft, die zurückgelassen wurde und ausgedient hat. Das Programm des Seminars schlägt einen weiten Bogen durch Zeiten und Landschaften. Dabei sind neben den Reisen mit den Filmen zwei weitere Ausflüge für das Seminar geplant: Wir schauen uns im DNT Weimar das Theaterstück „Treuhandskriegspanorma“ von Thomas Freyer (Regie von Jan Gehler) an, dass die Abwicklung des Kalibergwerks Bischofferode durch die Treuhandanstalt thematisiert und wir fahren in das Tagebaumuseum Ferropolis.

Bemerkung

Das Seminar findet von 10-11.30 Uhr statt. Danach ist die Filmsichtung für die kommende Woche.

Leistungsnachweis

10 redaktionell bearbeitete Filmkritiken

Präsentation Lina Bo Bardi**J. Cepl, M. Mellenthin Filardo**

Veranst. SWS:

4

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 11.10.2023 - 11.10.2023

Architektur

118222405 Parametric Urban Design and Analysis

S. Schneider, E. Gavrilov, I. Osintseva

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Cities are complex human-made objects. They consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, building volumes) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, this step needs to be undertaken with greatest care. In this course we will deal with computational methods to support this process. Firstly, you will learn to create parametric models, that allow to quickly generate a large amount of design variants. Secondly, you will get introduced to spatial analysis methods (density, visibility and accessibility) in order to identify different (human centered) qualities of the generated urban forms.

The theories and methods you learn in this class provide the basic theoretical and technological framework for integrated urban development and design, which we will further deepen in the study project in the next semester.

The knowledge provided through online seminars will be deepened in consultations and documented in several exercises. No prior technical knowledge is required.

119223303 Urban Modeling and Simulation (UMS) - Basic

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in Methoden der Stadtsimulation eingeführt. Wir werden uns mit der Modellierung komplexer räumlicher Systeme auf regionaler und urbaner Ebene befassen. Es werden Analyse zur Nutzung urbaner Strukturen eingeführt (z.B. Fußgängerströme oder ökonomische Potentiale) sowie Modelle für Interaktionen von Flächennutzungen vorgestellt. Es wird vorgestellt, wie mittels System Dynamics Modellen zeitliche Veränderungen von „Stocks and Flows“ simuliert werden können.

Die im Rahmen von Online-Seminaren vermittelten Kenntnisse werden in Konsultationen vertieft und anhand mehrerer Übungsaufgaben belegt. Es sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The participants of this seminar are introduced to urban simulation methods. We deal with the modeling of complex spatial systems on the regional and urban level. In this context computational analysis methods for urban fabric (e.g. for pedestrian movement or economic potentials) and models for computing interactions between land uses are introduced. By means of system dynamics models we can simulate temporal changes of "stocks and flows".

The knowledge provided through online seminars will be deepened in consultations and documented in several exercises. No prior technical knowledge is required.

123220902 An der Urania – Mitte

J. Springer, M. Aust, N.N., M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Beschreibung folgt!

Es handelt sich um das entwerfsbegleitende Seminar zum Projektmodul **Urania Berlin – Nationales Bürgerforum**.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2–3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

123221003 Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.10.2023 - 18.10.2023

Mi, unger. Wo, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2023 - 22.11.2023

Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2023 - 06.12.2023

Mi, gerade Wo, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.01.2024 - 24.01.2024

Beschreibung

Das Seminar ist zwingend gekoppelt an die Exkursion "Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer 10" im WS 23/24 den Master Entwurf "Südländer 10 – Rio de Janeiro" im SoSe 2024

Identitäten eines Ortes und Metaphern

In diesem Seminar nähern wir uns zwei gedanklichen Feldern an, die grundlegend sind für unser Verständnis der Entwurfsarbeit: Das konzeptionelle Entwerfen (Metaphern) und die Auseinandersetzung mit dem Ort (Identitäten)

Metaphern:

In der Architektur trägt uns der Entwurfsprozess von einem anfänglichen abstrakten Konzept (oder mehreren Konzepten) zu einem physikalischen Objekt, oder konstruierten Objekt - einem Gebäude. Konzeptionelle Konsistenz ist unsere Methode, die Qualität der Übersetzung sicherzustellen, um das Wesentliche des Konzeptes nicht im Übersetzungsprozess zu verlieren ("lost in translation"). Die Qualität des zugewiesenen Verhältnisses zwischen abstrakten/konzeptionellen Parametern und wahrnehmbaren/konstruierten Parametern verstehen wir als konzeptionelle Konsistenz.

Identitäten:

Jede Stadt ist ein Sediment aus vielen Schichten. Die Gesteins- und Erdschichten, auf denen sie gegründet wurde, prägen Ihre Topographie und Umgebung. Wir begreifen Sedimente sowohl konventionell als bauliche Schichten, aber auch im erweiterten Sinn als soziale und kulturelle Schichten. Zusammen bilden diese Elemente das Substrat, aus dem sich die spezifische Identität eines Ortes bildet.

Bei der Suche nach architektonischen Mustern legt der vertiefte Blick auf bauliche Elemente wie Ensemble, Typologie und Materialität wiederkehrende Elemente frei. Manche dieser Elemente sind konstant und unveränderbar, wodurch sie Aspekte einer Identität prägen. Andere Elemente wiederum sind variabel, wodurch sie die Integration von Neuem zulassen. Im Spannungsfeld zwischen Konstanten und Variablen suchen wir das Potential, um die Vielfalt der Sedimente der Städte fortzuschreiben und neue Architekturen in diese Textur einzuweben.

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Südländer-Entwurf im SoSe 2024. Basierend auf unserer Untersuchung werden wir in Zusammenarbeit mit Studierenden aus Rio de Janeiro einen Workshop vor Ort in Brasilien durchführen. Mit der Teilnahme an dem Seminar wird die Absicht bestätigt, ebenfalls an der Exkursion nach Rio de Janeiro und am Entwurf SoSe24 teilzunehmen.

Für die Teilnahme am Südländer 10 – Rio de Janeiro Projekt ist eine Bewerbung per E-Mail an juliane.steffen@uni-weimar mit Motivationsschreiben, Kurz-CV und Arbeitsproben (max. 3 A4) erforderlich. Bewerbungsschluss ist Mittwoch, der 11. Oktober 2023 um 12:00 Uhr.

18 Master Studierende (Gruppen- oder Einzelarbeit)

WS23/24:

Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10, 3 ECTS

Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer 10, 3 ECTS

SoSe24

Metaphern und Identitäten – Rio de Janeiro | Südländer 10, 12 ECTS

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 3 ECTS bewertet.

123221004 Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer 10

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

Die Exkursion ist zwingend gekoppelt an das Seminar "Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10" im WS 23/24 den Master Entwurf "Südländer 10 – Rio de Janeiro" im SoSe 2024

Identitäten eines Ortes und Metaphern

In diesem Seminar nähern wir uns zwei gedanklichen Feldern an, die grundlegend sind für unser Verständnis der Entwurfsarbeit: Das konzeptionelle Entwerfen (Metaphern) und die Auseinandersetzung mit dem Ort (Identitäten)

Metaphern:

In der Architektur trägt uns der Entwurfsprozess von einem anfänglichen abstrakten Konzept (oder mehreren Konzepten) zu einem physikalischen Objekt, oder konstruierten Objekt - einem Gebäude. Konzeptionelle Konsistenz ist unsere Methode, die Qualität der Übersetzung sicherzustellen, um das Wesentliche des Konzeptes nicht im Übersetzungsprozess zu verlieren ("lost in translation"). Die Qualität des zugewiesenen Verhältnisses zwischen abstrakten/konzeptionellen Parametern und wahrnehmbaren/konstruierten Parametern verstehen wir als konzeptionelle Konsistenz.

Identitäten:

Jede Stadt ist ein Sediment aus vielen Schichten. Die Gesteins- und Erdschichten, auf denen sie gegründet wurde, prägen Ihre Topographie und Umgebung. Wir begreifen Sedimente sowohl konventionell als bauliche Schichten, aber auch im erweiterten Sinn als soziale und kulturelle Schichten. Zusammen bilden diese Elemente das Substrat, aus dem sich die spezifische Identität eines Ortes bildet.

Bei der Suche nach architektonischen Mustern legt der vertiefte Blick auf bauliche Elemente wie Ensemble, Typologie und Materialität wiederkehrende Elemente frei. Manche dieser Elemente sind konstant und unveränderbar, wodurch sie Aspekte einer Identität prägen. Andere Elemente wiederum sind variabel, wodurch sie die Integration von Neuem zulassen. Im Spannungsfeld zwischen Konstanten und Variablen suchen wir das Potential, um die Vielfalt der Sedimente der Städte fortzuschreiben und neue Architekturen in diese Textur einzuweben.

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Südländer-Entwurf im SoSe 2024. Basierend auf unserer Untersuchung werden wir in Zusammenarbeit mit Studierenden aus Rio de Janeiro einen Workshop vor Ort in Brasilien

durchführen. Mit der Teilnahme an dem Seminar wird die Absicht bestätigt, ebenfalls an der Exkursion nach Rio de Janeiro und am Entwurf im SoSe 2024 teilzunehmen.

Für die Teilnahme am Südländer 10 – Rio de Janeiro Projekt ist eine Bewerbung per E-Mail an juliane.steffen@uni-weimar mit Motivationsschreiben, Kurz-CV und Arbeitsproben (max. 3 A4) erforderlich. Bewerbungsschluss ist Mittwoch, der 11. Oktober 2023 um 12:00 Uhr.

18 Master Studierende (Gruppen- oder Einzelarbeit)

WS23/24:

Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10, 3 ECTS

Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer 10, 3ECTS

SoSe24

Metaphern und Identitäten – Rio de Janeiro | Südländer10, 12 ECTS

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion nach Rio de Janeiro im März 2024, Dauer ca. 14 Tage, 3 Ects

123221502 Maintenance 1:1 - Workshop (Ma)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser

Veranst. SWS: 2

Workshop

BlockWE, 29.10.2023 - 05.11.2023

Beschreibung

Vom 29. Oktober bis zum 5. November 2023 nimmt die Professur Entwerfen und Wohnungsbau mit Studierenden und weiteren Gästen an dem Werkstatt-Programm des Deutschen Pavillon auf der Architektur-Biennale in Venedig teil. Mit dem Beitrag »Open for Maintenance – Wegen Umbau geöffnet« legt das kuratorische Team ARCH+/summacumfemmer/ Büro Juliane Greb eine Vielzahl an möglichen Handlungsoptionen der Architektur zu Umbau und Gestaltung einer inklusiven und sozialökologisch nachhaltigen Stadt offen. Der Workshop richtet sich zunächst an alle Thesis-Studierende der Professur und wird weiterhin als Blockseminar im B.Sc. und M.Sc. Architektur angeboten. Für bis zu sieben Übernachtungen im Morion Laboratorio Occupato in Venedig stehen entsprechende Stipendien zur Verfügung. Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist beschränkt.

Bemerkung

Bewerbungen mit einem Letter of Intent, in welchem die Motivation zur Teilnahme sowie besondere Fähigkeiten (zum Beispiel Fotografie, handwerkliches Interesse, Skizzen, Illustrationen) beschrieben und mit entsprechenden Arbeitsproben hinterlegt werden sind bis zum 15.09.2023 an Sophia Springer [sophia.springer\[at\]uni-weimar](mailto:sophia.springer[at]uni-weimar) erbeten. Weitere Informationen zum Deutschen Pavillon und zum Werkstatt-Programm: <https://archplus.net/de/open-for-maintenance/#article-37655>.

Das Seminar *Maintenance 1:1 – Workshop* ist dem Entwurfsprojekt *Maintenance 1:1 – Studio* innerhalb eines Projektmoduls zugeordnet.

123221602 Architektonische Grenzgänge_ «Ein Weg zur Farbe»

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Workshop

Beschreibung

Dass die Architekturoberfläche als das eigentliche Äußere der Architektur zu begreifen ist, studieren wir am Beispiel der Villa Imperiale zu Pesaro. Ihr äußeres Erscheinungsbild ist nicht ausschließlich durch die Kubatur, die Gliederung und die Materialien festgelegt, sondern auch durch die Oberfläche, ihre Textur und ihre farbliche Erscheinung. Girolamo Genga (*Urbino 1476-1551*) war ein italienischer Maler, Architekt und Bildhauer. Seine bewusste, einheitliche Gestaltung von Innen und Außen wird in der Villa Imperiale deutlich. Er wählte in seinen gestalterischen Überlegungen den gebrannten Ziegel, welcher die Grundlage für die Erstellung der verschiedenen Baukörper und deren Gliederungselemente bildete. Damit wurde der Ziegel zum maßlichen und materiellen Grundgerüst der Architektur, nicht zum alleinigen Gestaltungsmittel. Genga wählte eine hochwertige Beschichtung aus einem dünnen, deckenden Verputz, der in seiner Erscheinung stark an die «stuckierten Innenräume» der Villa erinnert und dabei eine direkte Verbindung zwischen Innen- und Außenräumen herstellte.

«Hat sich Girolamo Genga bei der Fassadengestaltung allein auf die Materialität der Ziegel verlassen? Oder entwickelte er spezielle oder neuartige Techniken, in denen sich seine Architekturoberflächen von anderen dieser Zeit unterscheiden? Auf welche praktischen und theoretischen Kenntnisse konnte er dabei zurückgreifen? Und welche Bedeutung nehmen die Architekturoberflächen in seinem Werk ein?» *Bernhard Niethammer*

Zu erarbeiten:

Ist diese Erkenntnis und Herangehensweise Girolamo Genga's in der Moderne wiederzufinden?

In der literarischen Erzählung «Le Giornate dette le Soriane dell'Imperiale di Pesaro» von Ludovico Agostini (1572) spielen sich Handlungen von Gästen der Villa Imperiale vor dem Hintergrund der gebauten Architektur ab, die Agostini auf eindrucksvolle Art und Weise in seinem Text in Form von thematischen Rundgängen darstellt.

In unserem Workshop erarbeiten Sie anhand von diesen Fragestellungen und der Erzählung die Anwendung in der Architektur_ heute. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2023 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungs-techniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Projektliste, siehe Moodle Raum & pdf Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Leistungen digital pdf:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

Abgabe 22.03.2024

digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop
Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. + M.Sc.U.

Blockveranstaltungen: Beginn Dezember 2023

Vertiefende Details:

09.10.2023_ Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 10.10.2023

Exkursion: 30.10.-07.11.2023

Abgabe:22.03.2024_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

123221603 Schwellen – Horizonte (Ma)

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 2
Seminar

Beschreibung

«Wir nennen Horizont, was zu ein und demselben Zeitpunkt die Grenzen und das Terrain der Konstitution jedes möglichen Objekts errichtet – und folglich jedes ›Jenseits‹ verunmöglicht.»¹
«Plötzlich – für eine einzige kleine Sekunde – sah Sofie ganz deutlich, dass das Mädchen im Spiegel mit beiden Augen zwinkerte. Sofie fuhr erschrocken zurück. Wenn sie selber mit beiden Augen gezwinkert hatte – wie hätte sie da die andere zwinkern sehen können? Und wieder: Das Mädchen im Spiegel schien Sofie zuzuzwinkern. Sie schien sagen zu wollen: Ich sehe dich, Sofie. Ich bin hier auf der anderen Seite.»²

Zitate:

1_Ernesto Laclau: Emanzipation und Differenz, übersetzt von Oliver Marchart, Turia+Kant, Wien 2002, S.147, zitiert in Oliver Marchart,

Demokratie als unvollendeter Prozess, Documenta 11, Plattform 1, documenta und Museum Fridericianum-Veranstaltungs GmbH, Kassel und Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2002 S. 293

2_Jostein Gaarder: Sofies Welt, Roman über die Geschichte der Philosophie, Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs, Carl Hanser Verlag, München 1993, S.118f

Bemerkung

Richtet sich an: 1. -3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Blockveranstaltungen: Beginn November 2023

Vertiefende Details:

09.10.2023_Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 10.10.2023

Exkursion: 30.10.-07.11.2023

Abgabe: 11. März 2024

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

123222201 Mantua – Vorbereitungsseminar

F. Barth, J. Steffen Verant. SWS: 4
Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.10.2023 - 25.10.2023

Fr, Einzel, 15:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.12.2023 - 15.12.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.12.2023 - 16.12.2023

Beschreibung

Crede lei che non ci sia altro che Mantova a questo mondo? – Glauben Sie, daß es auf dieser Welt nichts anderes als Mantua gibt?

(Alessandro Manzoni, *I promessi sposi*)

Bei "Mantua" ist der Name Programm. Das Seminar wird aus Input-Vorlesungen bestehen und die Studierenden werden Referate zu einzelnen Themen erarbeiten.

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Entwurf im SoSe 2024. Mit der Teilnahme an dem Seminar wird die Absicht bestätigt, ebenfalls an der Exkursion und dem Entwurf im SoSe 2024 teilzunehmen.

WS23/24:

Vorbereitungsseminar Manuta, 6 ECTS

SoSe24

Exkursion Mantua, 3ECTS

Entwurf Mantua, 12 ECTS

Voraussetzungen

Master-Studierende Architektur ab dem 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Präsentation der Referate am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

123224802 Ästhetik der Technik

C. Köchling

Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Bei einer Exkursion nach Berlin besichtigen wir Wohnungsbauten, eine Roof Water Farm und technische Gebäude von Außen und Innen. Das räumliche Erleben von gestalteter Haustechnik ist Ziel der Exkursion. Im Anschluss machen wir pro Teilnehmer zu den besichtigten Fassaden eine Analyseübung. Die Fassade ist die Schicht, bei der die Kultur auf die Natur trifft, hier werden Zusammenhänge des Wohnens und der Ausrichtung zu den Elementen Sonne, Erde, Luft, Wasser studiert und weiterentwickelt.

123224803 Ästhetik der Technik/ Film

C. Köchling

Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Als Begleitmodul zum Entwurf "Ästhetik der Technik" bieten wir einen Filmworkshop an. Neben einer technischen Einführung bei den experimentellen Werkstätten der Bauhaus Universität im Fotostudio, laden wir einen externen Gastreferenten ein. Dieser wird uns über seine Praxis berichten und Mittel des Modellfilms erläutern. Die Übung für die Studierenden wird ein Standbildfilm von einer räumlichen Situation im Modell mit Akustik und Bewegung sein.

Planung

119221103 Stadt vs. Arch

A. Garkisch

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.10.2023 - 31.01.2024

Do, Einzel, 15.02.2024 - 15.02.2024

Beschreibung

„Fridays for Future“ hat allen den Spiegel vorgehalten. Die Entschlossenheit der Schüler*innen hat uns verdeutlicht, dass wir einen grundsätzlichen Paradigmenwechsel brauchen. Mit der Pandemie und dem Ukrainekrieg rückt die Aufmerksamkeit für die Klimaerwärmung und das Artensterben in den Hintergrund. Die Trägheit der Masse, die Pragmatik des Alltags bricht alle radikalen Bestrebungen auf ein Maß für alle annehmbarer Kompromisse hinunter.

In diesem Modul wollen wir der Frage nachgehen, wie wir politisches Handeln zu einem integralen Bestandteil des entwerferischen Denken selbst machen können, welche Möglichkeiten sich innerhalb unserer Gesellschaft bieten, um mit dem spezifischen Fachwissen und den ureigenen Kompetenzen unserer Disziplinen sinnvoll in den politischen Prozess einzugreifen.

Wie können wir dabei eine Vorstellung entwickeln, die abseits der Orthodoxie des Glaubens die notwendige Kraft zum Wandel entwickelt?

Utopia als Projektion der Ideale des Humanismus hat sich zu dem Zeitpunkt verbraucht, an dem die Moderne es zum Evangelium der Neuen Zeit ernannte. Auf den fast schon ekstatischen Glauben an Fortschritt und Wissenschaft, den Neuen Menschen des Bauhauses, konnte nach dem Zweiten Weltkrieg nur noch die negative Dialektik Adornos und Horkheimers folgen. Während die erste Generation der Postmoderne noch idealistisch die Väter der Moderne kritisierte, folgte mit Rem Koolhaas eine Generation, die intellektuell distanziert die Naivität jeglicher Idealisten bloßstellte. Erfrischend klar in ihren Analysen, verweigerten sie sich fast schon zynisch dem Glauben und verloren dadurch auch das Potential, gesellschaftliche Wirkung entfalten zu können. Nun befinden wir uns in einer Situation, in der wir handeln müssen.

Die momentane Planung, immer perspektivisch als Grundlage für weiteres Wachstum gedacht, reduziert sich auf eine Überlagerung funktioneller mit territorialer Logik. Der Entwurf oder eine räumlich nachhaltige Strategie unterliegen dabei immer kurzfristigen pragmatischen Überlegungen aus Politik und Wirtschaft. Um Planung weiter betreiben zu können und sich nicht auf eine reine Dienstleistung reduzieren zu lassen, brauchen unsere Disziplinen neue Strategien des politischen Handelns.

Entwerfen ist immer eine Projektion in eine bessere Zukunft. Das Prinzip Hoffnung ist eine der Grundvoraussetzungen, angetrieben von Idealen, Vorstellungen und Sehnsüchten. Unsere Frage ist: Wie können wir, ohne der Dogmatik zu verfallen, wieder politisch denken und handeln, eine neue radikale Zukunft konzipieren, ohne wieder die Freiheit und die Klarheit des Denkens zu opfern.

Die Vorlesungsreihe setzt sich intensiv mit den städtebaulichen und architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten auseinander. Wir fragen uns, inwieweit wir die Disziplin neu definieren müssen, um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden. Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Wir können nicht das eine ohne das andere denken. Wenn wir uns der Frage stellen, wie wir der Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht, begegnen können, kommen wir nicht umhin, uns mit unserem europäischen Selbstverständnis auseinanderzusetzen. Für uns Europäer ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt.

Bemerkung

Das Modul ist als Zwiegespräch gedacht. Einführende Vorlesungen, Gastbeiträge und Referate der Studierenden wechseln sich ab. Im Anschluss eröffnen wir die von zwei Studierenden moderierte Diskussion. In den 10 Sitzungen setzen wir uns von der Frage des Bodens, der kommunalen Planungshoheit, der Ökologie bis zur sozialen Gerechtigkeit mit den grundsätzlichen Fragen der Stadt () Land Entwicklung auseinander. Dieser einfache Rahmen kann je nach Engagement der Studierenden im Laufe des Semesters angepasst werden.

Voraussetzungen

Einschreibung in die Vorlesung und regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

Schriftliches Referat 6000 Zeichen

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 03.11.2023 - 02.02.2024

Beschreibung

Vorlesung MA, 2 SWS, deutsch

Geschichte der Stadt und des Städtebaus

Die Vorlesungsreihe behandelt ausgesuchte Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet historische Betrachtungen mit Fragestellungen des Entwerfens und soll dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen zugleich als Vorlage für das eigene Entwerfen zu begreifen.

Englischer Titel: History of the City and Urban Design

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder

Studiengang: M. Sc. A

Fachsemester: 1+

Bemerkung

Englischer Titel: History of the City and Urban Design

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder

Studiengang: M. Sc. A

Fachsemester: 1+

Voraussetzungen

M. Sc. A

Fachsemester: 1+

Leistungsnachweis

Hausarbeit

119223901 European Cities

D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Bemerkung

In-Class

Starting time, 10.10.2023

Additional dates: 09.-11.11.2023 (IfEU Annual Conference 2023)

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

121223701 IUDD Lectures**B. Nentwig, P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 09.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung**This course will be offered in the coming summer semester 2024.**

The understanding of a well-balanced urban development regarding social, economic and environmental needs is one of the main outlines of European Urban Policies to promote more sustainable cities. In 2007 the responsible ministers for urban development from 27 countries declared the Leipzig Charter as guiding principle to reach a stronger cohesion of the different factors that would be necessarily be more streamlined to reach such sustainable development. Integrated Urban Development Concepts since then have become a main instrument of urbanists to guide this process.

Urban and architectural qualities under the objective of climate adaptation and protection, renewable resources and resource conservation as well as long-term intergenerational perspectives are just some of the topics that have to be negotiated for more comprehensive future cities. For the disciplines concerned with urban design this means to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines, also in terms of a social equilibrium in urban space.

For this purpose the lectures in this module are framing different objectives of the Master's Programme »Integrated Urban Development and Design« with the idea to support the "urban curator" to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines. The lecture introduces different perspectives on integrated urban development in the sense of multi-disciplinary planning approaches with a closer look on their implementation. Creative strategies and selected examples of "good practice" show how different approaches can be implemented through the lens of different disciplines, bringing together an academic and application-oriented reflection of the subject. Examples also include projects with a strong notion on computational concepts and analysis.

The IUDD lectures will take place as a combination of online-lectures, discussion and invited guest lecturers related to different approaches of requalifying cities and regions in terms of managing change and paradigm shifts. The goal of the lectures is to develop a general understanding and overview about how urban development and urban design can be considered in an interdisciplinary and integrated approach.

Leistungsnachweis

The format of the lectures requires students to contribute to moderated discussions and partly prepare those.

The final submission to receive credits is an essay for a selected subject. Students who require grading will be given an additional task to hand in an extended essay.

12222602 Maps and mappings: wayward proxies or willing design tools?**K. Beelen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 18:30 - 19:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.11.2023 - 15.11.2023

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 23.11.2023 - 14.12.2023

Beschreibung

In this course, we explore the agency of mapping - the work that maps can do - in the context of urban landscapes and the way these landscapes are treated in design. While it is obvious that maps are useful tools in design and planning, they offer more than just geographic anchoring or precision measurement. Just as there is no such thing as "raw" or "unprocessed" data, maps are not neutral providers of geographic information. They are windows onto reality, but not reality itself. It is precisely in that "subjective" capacity that maps derive their greatest importance as the tools to re-draw and re-design the shifting landscapes of today's turbulent world.

This course teaches students to interpret the shifting perspectives on cartography, from the objective view of cartographic statecraft to the speculative subjectivity of recent cartographic atlases, and to apply this knowledge to their own mappings of site. The course consists of four intensive weekly sessions where we discuss texts, case studies and work on our own hands-on mapping assignments.

The first warm-up assignment for the course will be handed out during the final session of the Urban Design Seminar on Thursday 9/11 (930am to 1230). The First class is on Thursday 23/11; the class's theoretical introduction on the day before during the lecture "Research in Urban Design and Urban Planning" of Wednesday 22/11, 5pm (first session under the "Urban Landscapes" subtopic of this lecture series).

Bemerkung

CLASSES: 4 x weekly on Fridays (23/11/2023 - 30/11/2023 - 07/12/2023 - 14/12/2023). TIME: 9:15-10:45 + 11:00-12:30, with a 15' break in-between. ROOM: Marienstraße 7 B - Seminarraum 102.

WARM-UP ASSIGNMENT: distributed during the last "[Urban Design](#)" class of Thursday 9/11 (930am to 1230). Consult the submission requirements on the "Maps and Mappings" own [moodle page: https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=46628](https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=46628).

THEORY INTRODUCTION: The seminar's theoretical framing coincides with the lecture "[Research in Urban Design and Urban Planning](#)" of Wednesday 22/11, 5-6:30 PM. CLASS INTRODUCTION and first session: 23/11/2023, 9:15 AM.

123121103 Los Angeles**A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Block, 08:00 - 22:00, 01.10.2023 - 14.10.2023

Beschreibung

Die Teilnehmer stehen bereits fest!

Exkursionszeitraum: 30 9 2023 - 14 10 2023

123221102 Generic Architecture**A. Garkisch, M. Kraus**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

In den vergangenen Semestern haben wir uns unter dem Titel Peripherie (vs.) Zentrum mit der Auflösung der klassischen Stadt-Land-Dichotomie auseinandergesetzt. Mit seiner hohen Komplexität und Dynamik entzieht sich der Urban Sprawl einem einfachen Verständnis von Ordnung und Schönheit. Große Teile unserer Kulturlandschaft wirken austauschbar. Das Verschwinden der Architektur spielt dabei eine wesentliche Rolle. Regionale Bauweisen, eine einzigartige, nur mit der Kulturlandschaft im Zusammenhang denkbare regionale Gebäudetypologie wird nur noch vereinzelt gebaut.

Architektur als individueller Ausdruck verschwindet. Die technischen Möglichkeiten der Bauindustrie, der gegebene finanzielle Rahmen des Immobilienmarkts und die überregional agierenden Investoren definieren im Wesentlichen das Bauen. Gebäude werden funktional optimiert. Gewerbehallen, Verteilzentren, Lagerhallen, Baumärkte und Einkaufszentren gleichen sich immer mehr an. Reduziert auf das jeweils funktional Wesentliche, sind sie wie ein einfaches Gerüst: jederzeit leicht umbaubar, umhüllt mit Sandwichpaneelen, kostengünstig und flexibel.

Nach den letzten Semestern und unserer Auseinandersetzung mit dem diffusen Raum der Zwischenstadt, setzen wir uns jetzt konsequent mit dem Verschwinden der Architektur auseinander. Uns interessiert die einfache, industriell produzierte Gebrauchsarchitektur. Wir wollen verstehen, welche Bedingungen der Produktion, welche Paradigmen scheinbar automatisch diese Formen des Ausdrucks generieren. Eine Architektur, der alle individuellen Formen des Ausdrucks fehlen. Das scheinbare Gegenmodell zur Autorenarchitektur. Generiert aus ihren intrinsischen funktionalen Bedingungen, ohne Bezug zum Ort, zur regionalen Kultur, wird sie zu einem wesentlichen Faktor der anonym wirkenden Stadtlandschaft.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der immer weiter fortschreitenden Rationalisierung. Während in den frühen Texten, bei Jean-Nicolas-Louis Durand, bei Henry Ford und Frederick Winslow Taylor zur Zeit der Moderne und des Bauhaus noch die Euphorie über die Produktionsfortschritte überwiegen, wandelt sich der Blick zu Positionen, die sich kritisch mit den Folgen des Fortschritts auseinandersetzen.

Bemerkung

Im Seminar setzen wir uns mit den verschiedensten Texten zur Generic Architecture, zur Automatisierung und Rationalisierung auseinander. Ziel ist es, mit den Texten das Phänomen der Generic Architecture zu diskutieren, um selbst eigene Denkmodelle und Theorieentwürfe zu entwickeln.

123221202 Bauten der neuen Mobilität**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.10.2023 - 02.02.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.11.2023 - 10.11.2023

Beschreibung**Seminar MA, 2 SWS****Bauten der neuen Mobilität**

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität. Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Englischer Titel: Structures of new mobility

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Gabriele Gagliardi

Studiengang: M. Sc. A

Fachsemester: 1+

Termin: Mittwoch 11:00 - 12:30 Uhr

Bemerkungen: Blockseminar zum Entwurf

Bemerkung

Englischer Titel: Structures of new mobility

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Gabriele Gagliardi

Studiengang: M. Sc. A

Fachsemester: 1+

Termin: Mittwoch 11:00 - 12:30 Uhr

Bemerkungen: Blockseminar zum Entwurf

Voraussetzungen

M. Sc. A

Fachsemester: 1+

Leistungsnachweis

Hausarbeit

123221203 International Urban Design Hackathon

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockWE, 17.11.2023 - 19.11.2023

BlockWE, 24.11.2023 - 26.11.2023

Beschreibung

International Urban Design Hackathon: A100 Highway Berlin

Blockseminar BA+MA, 4 SWS

17-19.11.2023 or 24-26.11.2023

The Urban Design Hackathon is back! In its fourth edition we will stop a disaster in the making, the almost completed building of the A100 Berlin city highway. Once a symbol of modernity, today it represents an outdated policy of favouring car-oriented urban development. Plans for further expansions would demand extensive engineering works, a significant budget and would seriously damage the urban fabric. The outdated planning provides a clear incentive for a surge in the number of cars and an increase in carbon emissions – precisely the opposite of what cities like Paris, Copenhagen or Barcelona are currently doing.

The 16th section of the A100 is finished, but not yet in operation. If the motorway is opened next year as planned, there is a threat of traffic collapse in the Berlin hinterland. But it is never too late to do the right thing: bury the old plan and think again! The colossal valley-like infrastructure is a unique chance to turn the tide and to develop a thousand new ideas – literally anything is better than a new motorway. The question for this year's Hackathon is: how do you turn the car traffic ruin, a symbol of past time planning, into a catalyst for sustainable urban development?

The Urban Design Hackathon is a workshop for international students from European universities. Students are invited to develop future scenarios for obsolete structures of the urban environment while testing a new format of online learning and international collaboration. To apply please send us your portfolio to urbandesignhackathon@uni-weimar.de by 31.10.23

Englischer Titel: International Urban Design Hackathon

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Gabriele Gagliardi

Studiengang: M. Sc. A

Termin: Wochenende November, 17-19.11.2023 oder 24-26.11.2023, digital

Bemerkungen: Workshop mit den Unibversitäten Charkiv, Milano und Sofia - 3Tage Block + 3 Abendtermine

Bemerkung

Englischer Titel: International Urban Design Hackathon

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Gabriele Gagliardi

Studiengang: M. Sc. A

Termin: Wochenende November, 17-19.11.2023 oder 24-26.11.2023, digital

Bemerkungen: Workshop mit den Unibversitäten Charkiv, Milano und Sofia - 3Tage Block + 3 Abendtermine

Voraussetzungen

M. Sc. A

Leistungsnachweis

Entwurf

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra, G. Bertram, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 12.10.2023 - 01.02.2024

Beschreibung

Für gewöhnlich behandeln die Lehrveranstaltungen in unseren Fakultäten die Welt aus der Perspektive des jeweiligen Faches. Es geht dabei vor allem um die Aufgaben, die die Privatwirtschaft oder der Staat – beide jeweils in ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen – für unsere berufliche oder akademische Tätigkeit formulieren. Die Rationalität dieser Aufgaben wird gemeinhin nicht hinterfragt.

Wie entstehen die Aufträge, die Bauingenieur*innen, Architekt*innen oder auch Designer*innen und Stadtplaner*innen zu erfüllen haben? Inwiefern verändert der Wandel der Natur, der Gesellschaft, der Kultur und der Politik langfristig das Profil unserer Arbeitsfelder und auch unserer wissenschaftlichen Disziplinen?

Ein solches Programm können wir nur exemplarisch angehen. Wir konzentrieren uns auf zwei Wirkungszusammenhänge, die die Komplexität des Verhältnisses Welt – Beruf in einer Weise reduzieren, dass sich verallgemeinerbare Erkenntnisse für das eigene Handlungsfeld gewinnen lassen.

Ausgangspunkt ist eine historische Kontextualisierung des historischen Bauhaus, die von der Idealisierung von Walter Gropius und weiterer großer Männer absieht und stattdessen herausarbeitet, aus welchem politischen und kulturellen, ökonomischen und technologischen Zusammenhang heraus das Bauhaus 1919 gegründet wurde und welche Aufgaben es sich bis 1933 gegeben hat.

Anschließend werden wir uns einen Überblick über die Klimapolitik der EU und weiterer Wirtschaftsmächte verschaffen, um abschließend – erst dann – die Klimapolitik der Ampelkoalition vor allem hinsichtlich der Aufgabenfelder unserer Fächer zu bewerten.

Was scheinbar weit auseinanderliegt, wird sich im Laufe des Semesters als ein Kontinuum erweisen.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

2909039 Städtebau und Verkehr

M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9, HS 6, 01.11.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Vorlesung MA, 2 SWS, deutsch

Städtebau und Verkehr

Die neue Vorlesung verbindet die Fächer Stadt- und Verkehrsplanung. Sie bringt damit zwei Disziplinen zusammen, die entscheidend sind für eine nachhaltige und CO₂-neutrale Stadtentwicklung. Die Professuren Verkehrssystemplanung und Städtebau haben ein gemeinsames Lehrprogramm entwickelt, das Studierenden fakultätsübergreifend Grundlagenwissen und neueste Erkenntnisse zum Zukunftsthema des nachhaltigen Verkehrs- und Stadtumbaus bietet. Im Mittelpunkt steht der Bezug zwischen Stadtraum und Mobilität, von der Ebene der gesamten Stadt bis zum einzelnen Gebäude. Es geht um Best-Practice- und Leuchtturmprojekte, um den Ablauf von Planung und deren Umsetzung, um Politik und Ästhetik.

Englischer Titel: Urban Design and Transport

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Uwe Planck-Wiedenbeck

Studiengang: M. Sc. A, M. Sc. B

Fachsemester: 1+

Bemerkungen: Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Blockseminar zum Entwurf

Bemerkung

Englischer Titel: Urban Design and Transport

Verantwortliche Lehrpersonen: Steffen de Rudder, Martina Jacobi, Uwe Planck-Wiedenbeck

Studiengang: M. Sc. A, M. Sc. B

Fachsemester: 1+

Bemerkungen: Gemeinschaftliche Vorlesung von Städtebau und Verkehrssystemplanung - VL für Entwurf; Blockseminar zum Entwurf

Voraussetzungen

M. Sc. A, M. Sc. B

Fachsemester: 1+

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Technik

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium

C. Völker, J. Arnold

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 17.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Im Rahmen des „Bauphysikalischen Kolloquiums“ werden laufende Forschungsprojekte der Professur Bauphysik vorgestellt. Ziel des Kolloquiums ist es, ein Grundverständnis für bauphysikalische und gebäudetechnische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Ein großer Teil der zu den Projekten Belegen gehörenden Messungen wird in den Laboren der Professur Bauphysik (darunter das bereits bestehende Klimalabor, das Schlieren- sowie das Akustiklabor) durchgeführt.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Wenden Sie sich dafür an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A.

Voraussetzungen

Eine erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung

- "Physik/Bauphysik" (Fak. B, alle B.Sc.-Studiengänge)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)
- "NGII - Bauphysik" (Fak. B, alte PO Bauingenieurwesen, B.Sc. sowie Umweltingenieurwissenschaften, B.Sc.)
- "Bauklimatik" (Fak. B, alte PO Management [BII], B.Sc.)

Leistungsnachweis

Parallel zur Teilnahme am Kolloquium ist ein Beleg anzufertigen. Die Themen werden im Kolloquium ausgegeben und besprochen. Es wird eine Teilnahmebescheinigung und keine Note vergeben.

123223103 Alternative Brick in the Wall

J. Ruth, K. Elert, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Seit mindestens 10.000 Jahren beeinflusst der Mauerziegel unsere gebaute Umwelt, sowohl in ihrer Bauweise als auch ihrem architektonischen Erscheinungsbild. Aber auch die natürliche Umwelt bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Durch Brennvorgänge bei 1.000°C verursachen gebrannte Ziegel unter anderem einen extrem hohen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß.

Kann dem mit einem Mauerstein aus Stroh – einem nachwachsenden Nebenprodukt der Landwirtschaft – entgegengewirkt werden?

In dem an der Professur laufenden Forschungsprojekt „StrohGold“ wird momentan ein neuer Strohbaustoff entwickelt. Ausgehend von diesem Strohbaustoff soll im Seminar eine geeignete Ziegelform mit dazugehörigen Sonderformaten für Eckverbindungen, Boden- und Deckenanschlüsse entworfen werden. Auf diese Weise soll ein aufeinander abgestimmtes System von Ziegelformaten entstehen, das möglichst ein mörtelfreies Mauerwerk zulässt. Außerdem sind bei der Formfindung weitere bautechnische und -physikalische Anforderungen zu berücksichtigen. Dazu gehören bspw. die einfache und realitätsnahe Handhabung auf der Baustelle und das Schaffen einer weitestgehend luft- und winddichten Wandebene. Für eine bessere Basis werden Grundkenntnisse bzgl. gängiger Ziegelsysteme und Anforderungen an das Bauelement Wand vermittelt.

Als Ergebnis des Seminars sind die konzipierten Strohziegel eines jeden Systems bzw. der Steinfamilie in einem Maßstab von 1:1 als Prototypen anzufertigen. Der jeweils reguläre Mauerstein der Ziegelfamilie soll im Anschluss exemplarisch aus dem in der Forschung entwickelten Strohgemisch hergestellt werden, wofür auch eine entsprechende Form zum Pressen und Backen konstruiert werden muss. Insgesamt soll das Seminar durch die experimentellen Ansätze einen kleinen Beitrag zur Anwendung umweltschonenderer Bauweisen leisten.

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars, d.h. für die Herstellung der Prototypen, ist ein Werkstattschein für die Holzwerkstatt angeraten. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Das Abgabeformat setzt sich aus den angefertigten Prototypen und der Erläuterung und Darstellung des Design-Konzepts zusammen.

Bauhaus.Modul: Wood-Lab – Trash to Treasure (Ma)

J. Ruth, L. Kirschnick

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:00 - 11:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 13.10.2023 - 02.02.2024

Beschreibung

Wie können wir mit den begrenzten Ressourcen unserer Erde so umgehen, dass wir die Umwelt nicht weiter belasten? Wie lassen sich moderne Technologien verwenden, um Ressourcen effizienter zu nutzen? Mit diesen Themen wollen wir uns konkret und experimentell anhand der Verarbeitung von Resthölzern auseinandersetzen.

Holz kann auf vielfältige Weisen bearbeitet werden, sei es durch Hobeln, Bohren, Fräsen oder Sägen. Diese Bearbeitungsmethoden haben eines gemeinsam, sie benötigen die Präzision und Geschicklichkeit des Handwerkers. Mit dem Wissen des Entwerfers wollen wir, gleichzeitig die Rolle des Handwerkers/Künstlers einnehmen und das Holz selbst bearbeiten lernen. Wie ein Bildhauer haben wir das Rohholz vor uns und die entworfene Form existiert erst einmal nur in unserem Kopf. Dann wollen wir das Hilfsmittel der 3D-Visualisierung durch VR-Brillen nutzen. Mit holographischen Displays wie dem der Hololens 2 können wir das geplante 3D-Objekt in den Holzblock projizieren und so genau erkennen wo wir sägen, bohren oder fräsen müssen. Anschließend bearbeiten wir den Holzblock mit aufgesetzter VR-Brille entsprechend dem von uns zuvor erstellten Hologramm. Dieses stellt gewissermaßen unsere Bauanleitung dar. Zur Erstellung der holographischen Modelle werden wir mit Rhinoceros und dem Plugin Fologram arbeiten.

Die Forschung zu den Möglichkeiten der „Augmented Reality Fabrication“ steht noch ganz am Anfang, aber gerade für die Verarbeitung von krummen und unregelmäßigen Resthölzern könnten sich hier neue Potenziale ergeben, die es herauszuarbeiten gilt.

In wöchentlichen Sessions werden wir uns der Thematik Stück für Stück annähern. Sie werden in diesem Kurs die unterschiedlichen Arten der Holzfügung, den Umgang mit Holzbearbeitungswerkzeugen und den 3D-Entwurf mit Rhino für Virtual Reality erlernen. Sie können dabei ein Objekt ihrer Wahl herstellen, sei es ein Hocker, eine Schale oder gar ein Knotenpunkt für ein Holztragwerk, wichtig ist nur, dass Sie dabei die Präzision, Möglichkeiten und Limitierungen von AR-Fabrikation erforschen und dokumentieren. Vorkenntnisse in 3D-CAD Programmen und insbesondere in Rhinoceros sind von Vorteil. Für weitere Informationen können Sie sich in den Moodle-Raum einschreiben.

<https://moodle.uni-weimar.de/login/>

English Version

How can we manage the limited resources of our earth in such a way that we do not burden the environment any further? How can modern technologies be used to utilize resources more efficiently? We want to deal with these topics in a hands-on and experimental way using scrap wood as a material to build with.

Wood can be processed in many ways, be it by planing, drilling, milling or sawing. These processing methods have one thing in common, they require the precision and skill of the craftsman. With the knowledge of the designer, we want to take the role of the craftsman/artist at the same time and learn to work the wood ourselves. Like a sculptor, we have the raw wood in front of us and the designed shape exists only in our head. However, we then want to use the tool of 3D visualization with VR glasses. With holographic displays like that of the HoloLens 2, we can project the planned 3D object into the wood block and thus see exactly where we need to saw, drill or mill. We then work on the block of wood with the VR goggles on according to the hologram we created beforehand. In a sense, this represents our construction manual. To create the holographic models we will work with Rhinoceros and the plugin Fologram.

Research into the possibilities of "augmented reality fabrication" is still in its infancy, but for the processing of crooked and irregular scrap wood in particular, there could be new potentials that are worth investigating.

In weekly sessions we will approach the topic one step at a time. You can create an object of your choice in the process, be it a stool, a shell, or even a node for a wooden structure, the only important thing is that you explore and document the precision, possibilities, and limitations of AR fabrication in the making. Prior knowledge of 3D CAD programs and Rhinoceros in particular is an advantage. For further information you can sign in the Moodle room. <https://moodle.uni-weimar.de/login/>

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich aus Prototypenbau, digitalem Modell und Entwicklung von Holzverbindungen zusammen.

1744242 Nachhaltiges Bauen I

J. Ruth, L. Kirschnick

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten Architektur & Urbanistik und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor am Ende jedes Sommersemesters abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich unbedingt in den entsprechenden Moodle-Raum des Kurses ein. Alle organisatorischen Bekanntmachungen und Online-Veranstaltungen erfolgen über diese Plattform. Auch das Lernmaterial wird dort zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

123220702 CLOSEUP:BERLIN (Ma)**J. Kühn**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 30.10.2023 - 02.11.2023

Beschreibung

Auf der Exkursion zum Workshop CLOSEUP:BERLIN wollen wir in die Geschichte der Stadt Berlin und insbesondere der City West eintauchen. Auf Stadtpaziergängen durch Berlin versuchen wir die Gebäude und deren zeitspezifische Hintergründe zu verstehen.

Wir werden uns mit Akteur*innen austauschen, die für eine Ressourcen und Gebäudebestand schonende Weiterentwicklung der City West eintreten. Zudem besichtigen wir spannende Um-, Weiter- und Neubauprojekte und sprechen mit deren Architekt*innen.

123220703 Archiv - Wissen für alle (Ma)**S. Schröter**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 13.10.2023 - 02.02.2024

Beschreibung

Die Endlichkeit der Ressourcen, die Erderwärmung, die Zerstörung von Boden, Raubbau - in Anbetracht all dieser Krisen ist der Ansatz von exklusivem Wissen nicht angebracht und steht schnellen Veränderungen im Weg. Die Klimakrise ist eine globale Herausforderung, die jede:n Einzelne:n auf diesem Planeten betrifft. Um Lösungen zu finden und Maßnahmen zu ergreifen, müssen Informationen und Erkenntnisse zu möglichen Ansätzen verbreitet und für alle zugänglich sein, welche als Grundlage dienen und individuell weiterentwickelt werden können.

Transparenz und Offenheit sind von entscheidender Bedeutung.

Angesichts der knappen Zeit ist schnelles Handeln von entscheidender Bedeutung. Jeder Tag, den wir zögern, kann schwerwiegende Folgen für unseren Planeten und zukünftige Generationen haben. Es ist an der Zeit, dass wir kollektiv Verantwortung übernehmen und effektive Maßnahmen ergreifen, um die Probleme vor denen wir stehen lösen zu können.

Darum soll es in diesem Semester gehen. Die Ausrichtung, Form und Struktur eines Wissensarchivs zu erarbeiten.

Ein solches Archiv kann als wertvolles Instrument dienen, um kollektive Erkenntnisse über die Ursachen, nachhaltige Lösungen und bewährte Praktiken zu sammeln, zu organisieren und für die breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nur wenn das Wissen des Einflusses des Bausektors auf die Ressourcen- und Klimakrise breit geteilt wird, können wir effiziente Maßnahmen entwickeln und umsetzen, um die negativen Auswirkungen zu begrenzen und uns auf die Herausforderungen vorzubereiten, die vor uns liegen.

„Was alle angeht, können nur alle lösen.“ - *Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker*

123220703 Inside:Weimar

J. Kühn, M. Külz, S. Schröter, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 12.10.2023 - 25.01.2024

123220704 UMBAU.WEITERBAU.NEUBAU II**J. Kühn, M. Külz, S. Schröter, M. Weiß**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 12.10.2023 - 25.01.2024

Beschreibung

Wie kann eine Umnutzung gelingen? Wie baut man weiter und welche Mittel sind dafür notwendig? Wie kann eine Vielfachnutzung bei Neubauten von Anfang an mitgedacht werden, um einen Abriss zu vermeiden?

Aufbauend auf den Betrachtungen des Sommersemesters werden die gewonnen Erkenntnisse zusammengefasst, weitergedacht und mit Hilfe weiterer Projekte eingeordnet.

Wir wollen gemeinsam vielschichtige und interdisziplinäre Zusammenhänge analysieren und verstehen. Das Ziel ist, das erarbeitete Wissen in einer Publikation zugänglich zu machen.

123223102 MAYDAY ... A cineastic journey**L. Daube, K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.10.2023 - 02.02.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.11.2023 - 10.11.2023

Beschreibung

Die dystopisch anmutende Szenerie des Entwurfs *BEYOND HORIZON* wird zur Kulisse des Stop-Motion-Kurzfilms *MAYDAY*. Wie könnte das Leben unter extremen Bedingungen aussehen und mit welchen Herausforderungen werden die Bewohnerinnen und Bewohner konfrontiert?

Das Seminar beschäftigt sich neben der Kunst des Scriptwritings mit unterschiedlichen cineastischen Elementen und ihrer Wirkung. Ziel ist es, einen Kurzfilm aus einem selbst gewählten Genre zu produzieren, welcher dem Publikum ein immersives Erlebnis bietet.

Bemerkung

Anseminar zum Projekt "BEYOND HORIZON"

Wunschtermin: Freitags 9:15 Uhr

123224301 Big Office II (Ma)**S. Schröter**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2023 - 12.10.2023

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 19.10.2023 - 01.02.2024

Beschreibung

Die Endlichkeit der Ressourcen, die Erderwärmung, die Zerstörung von Boden, Raubbau - alles Gründe das Bestehende zu wahren und baulich, und programmatische weiterzuentwickeln.

Wir wollen diskutieren wie eine Umnutzung gelingen kann, wie wir weiterbauen können und welche Mittel dafür notwendig sind, wie eine Vielfachnutzung bei Neubauten von Anfang an mitgedacht werden kann und so ein späterer Abriss vermieden wird.

Aufbauend auf den Betrachtungen des Sommersemesters, werden die gewonnen Erkenntnisse zusammengefasst, weitergedacht und mit Hilfe weiterer Projekte eingeordnet. Wir wollen gemeinsam vielschichtige und interdisziplinäre Zusammenhänge analysieren und verstehen. Das Ziel ist, das erarbeitete Wissen in einer Publikation zugänglich zu machen.

2302012 Akustische Gebäudeplanung

C. Völker, J. Arnold, A. Vogel

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 214

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung verschiedener Verfahren zur bauphysikalischen Gebäudeplanung gelehrt. Während im Sommersemester energetische Aspekte im Vordergrund stehen, liegt der Fokus dieser Veranstaltung auf den akustischen Fragestellungen, die bei der Planung von Gebäuden zu berücksichtigen sind.

Nach einer Wiederholung und Auffrischung zu den Grundlagen der Akustik (Schwingungen, Wellen, Pegelgrößen) werden die Themenbereich der Raumakustik und Bauakustik behandelt.

Im Mittelpunkt stehen dabei die relevanten Kenngrößen, die bei Bauvorhaben z.T. normativ festgeschrieben sind und nachgewiesen werden müssen. Hierzu werden in den Veranstaltungen Berechnungsverfahren im Detail erläutert und deren Anwendung durch Belegarbeiten praktisch vertieft. Neben der reinen Prognose von Kenngrößen werden auch zugehörige Messverfahren vorgestellt und deren Umsetzung z.T. in den Veranstaltungen praktisch angewendet.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme: Physik/Bauphysik (Fak. B) oder Bauphysik (Fak. A)

Leistungsnachweis

1 Klausur, mündlich oder schriftlich

Wahlmodule

Seit Wintersemester 2018/19 besteht an der Bauhaus-Universität Weimar ein zusätzliches Angebot an fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Bauhaus.Module. Ob diese Module des **Wahlbereichs** ersetzen können, muss individuell mit der Fachstudienberatung geklärt werden. Das Angebot der Bauhaus.Module findet sich unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

ACHTUNG! Learning Agreements müssen **vor** Belegen der Veranstaltung abgeschlossen werden!